

BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



KURZBERICHT 2013

HERAUSGEBERIN:

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

ERSTELLT DURCH:

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
E-Mail: info@bma-halle.de

GESTALTUNG:

signum | kommuniaktion + design



1.	GRUNDINFORMATIONEN	7
1.1	BETEILIGUNGEN	7
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	8
2.	BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG	9
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN -STADT HALLE“	9
	Erlöse und Erträge	9
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	10
	Investitionen	11
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	12
	Einleitung	12
	Bürgschaften, Darlehen und sonstige Zahlungen	13
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	14
	Transferaufwendungen (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)	15
	ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG	16
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	17
	Gewinnabführungen o. ä.	18
	Konzessionsabgaben	19
	Beiträge zur Haushaltskonsolidierung	20
3.	WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION	21
4.	EINZELBERICHTERSTATTUNG	23
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	25
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	27
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	28
	A/V/E GmbH	29
	Cives Dienste GmbH	30
	Energieversorgung Halle Netz GmH	31
	Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH	32

EVH GmbH	33	4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	73
Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	34			
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	35		Bäder Halle GmbH	74
Hafen Halle GmbH	36		Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	76
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	37		Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	77
Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	38		Eigenbetrieb Kindertagesstätten	78
IT-Consult Halle GmbH	39		FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	79
Meter1 GmbH & Co. KG	40		Maya mare GmbH & Co. KG	80
Meter1 Verwaltung GmbH	41		Oelhafe-Zeysesche-Stiftung	81
M-Exchange AG	42		Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	82
RAB Halle GmbH	43		Serva GmbH	83
RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH	44		Stadion Halle Betriebs GmbH	84
Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH	45		Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	85
TELONON Abwasserbehandlung GmbH	46		Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	86
WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH	47	4.7	KULTUR	87
W+H Wasser-und Haustechnik GmbH	48			
4.3	VERKEHR	49		
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	50	Stiftung Händel-Haus	88
	Hallesche Verkehrs-AG	51	Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	89
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	52	Zoologischer Garten Halle GmbH	90
	OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	55	4.8	BETEILIGUNGSMANAGEMENT
	Saalebus GmbH	56		
	Servicegesellschaft Saale mbH	57	BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	92
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	59		
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt mbH	60		
	EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)	61		
	GWG Gesellschaft für Wohn-und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	62		
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	63		
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	64		
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	65		
	Bio-Zentrum Halle GmbH	66		
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	67		
	Entwicklungs-und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	68		
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	69		
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	70		
	TGZ Halle Technologie-und Gründerzentrum Halle GmbH	71		

1. GRUNDINFORMATIONEN

1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen in der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Die Gemeindeordnung regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den Aufsichtsgremien ihren Einfluss wahrnehmen. Zusätzlich gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet.

Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit der vorliegenden **Kurzform des Beteiligungsberichtes** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen nach § 118 GO-LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2013 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 103 Beteiligungen, wovon wiederum 55 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2013 an 3 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 47 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt Gewährsträgerin einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote. Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben der zum Berichtsstichtag gültigen Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO-LSA) das **Beteiligungsmanagement** durch eine fachlich geeignete Stelle zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsmanagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang wie die Bearbeitung von **Sonderaufgaben** zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß des zum Berichtsstichtag

gültigen § 123 GO-LSA an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungsverwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

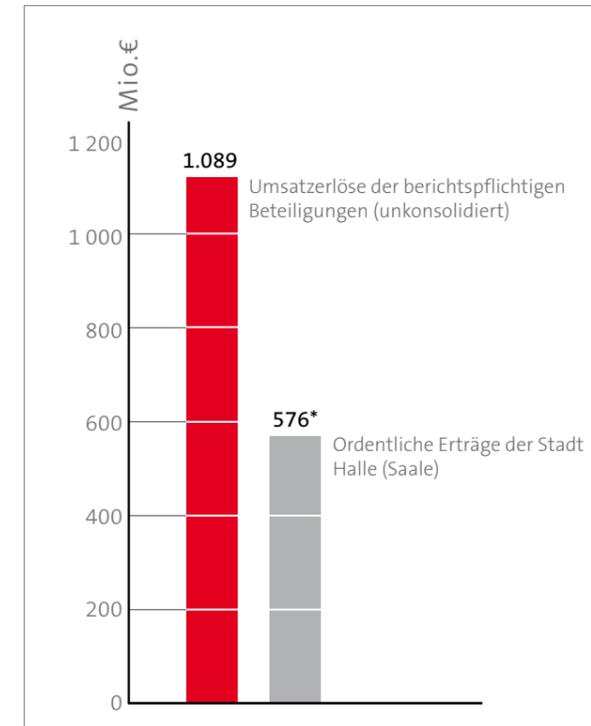
Im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** wird von der BMA nach den Vorschriften des zum Berichtsstichtag gültigen § 118 GO-LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungsreport**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

Das **strategische Beteiligungsmanagement** betrifft die **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**. Zu den **Sonderaufgaben** gehören unter anderem weitere Beratungsleistungen, die Bewertung der Beteiligungen im Rahmen der Bilanzierung der Stadt nach Doppik sowie das Projekt-Management im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Veräußerung städtischer Beteiligungen.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

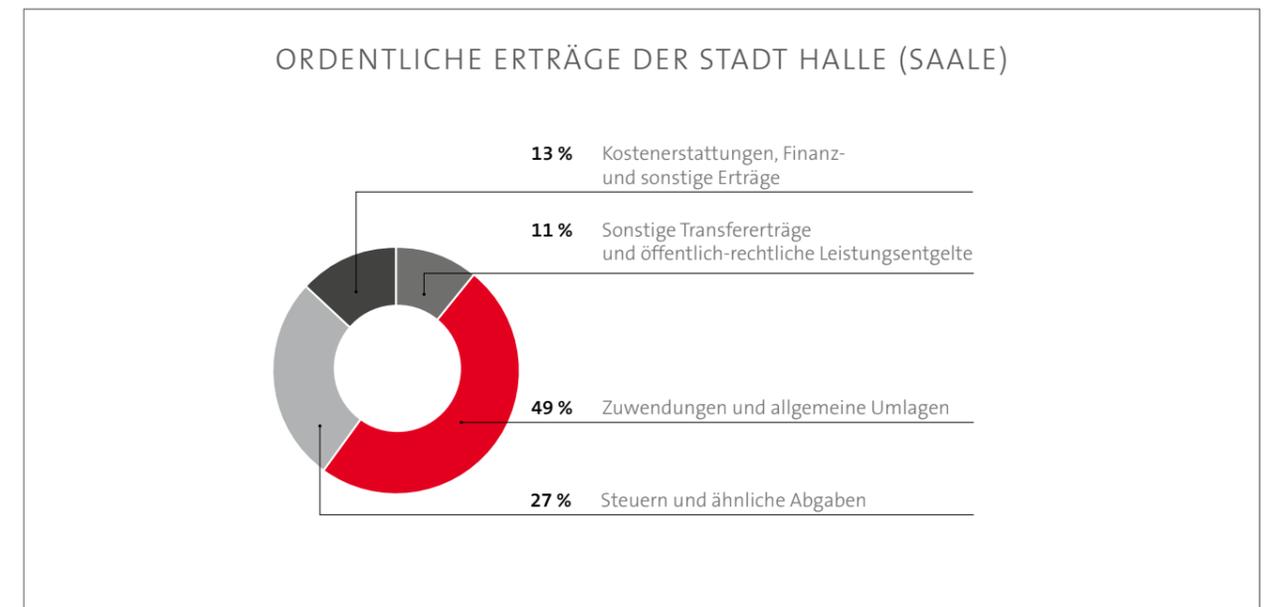
2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG – EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“



ERLÖSE UND ERTRÄGE

Die Gegenüberstellung der von den berichtspflichtigen Beteiligungen erzielten Umsatzerlöse und der geplanten ordentlichen Erträge der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen im Jahr 2013 nahezu doppelt so hoch ist wie die geplanten ordentlichen Erträge des gesamten städtischen Haushalts für das Jahr 2013. Die ordentlichen Erträge des Haushalts setzen sich aus Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Kostenerstattungen, Finanz- und sonstige Erträge sowie sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte zusammen.

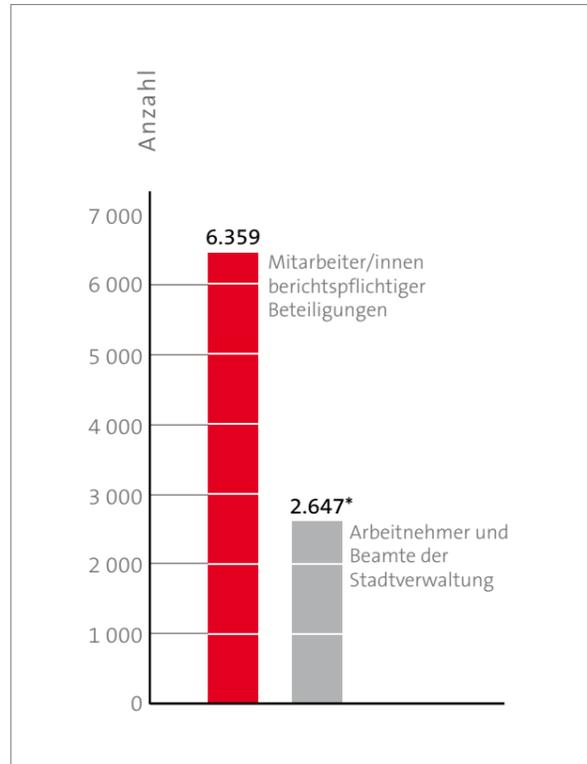


* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2013 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die Planzahlen für das Jahr 2013.

ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Personen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher circa das 2,4 fache der Arbeitnehmer und Beamten in der Stadtverwaltung.

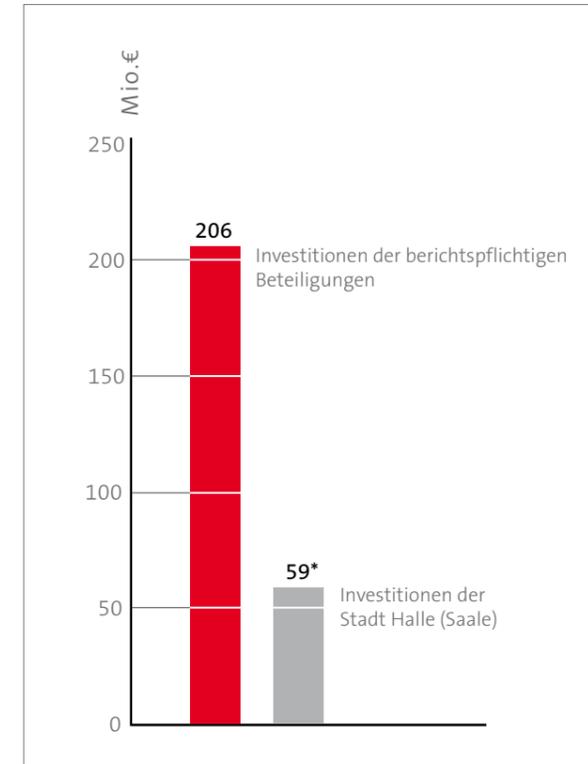
Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 34 % in der Sparte Ver- und Entsorgung und mit rund 31 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.



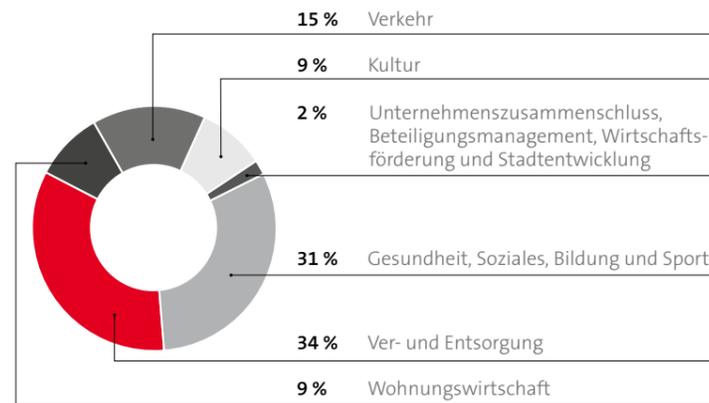
INVESTITIONEN

Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen wurden insbesondere in Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen getätigt. Seitens der Stadt Halle (Saale) werden die Investitionsausgaben für Baumaßnahmen, für Vermögenserwerb sowie für Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an Beteiligungen geplant.

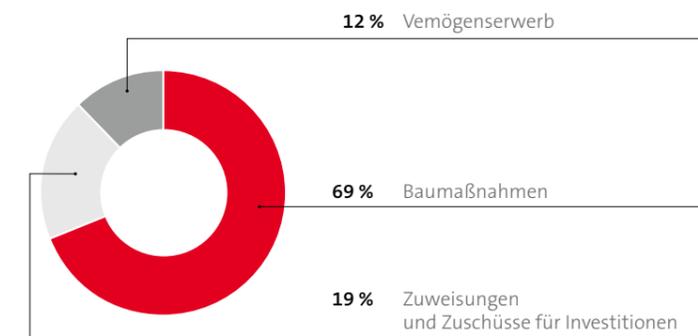
Die Stadt plant im Jahr 2013 mit Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse im Jahr 2013 an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.



MITARBEITER/INNEN DER BETEILIGUNGEN NACH SPARTEN



INVESTITIONEN DER STADT HALLE (SAALE)



* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2013 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die Planzahlen für das Jahr 2013.

* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2013 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die Planzahlen für das Jahr 2013.

2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

EINLEITUNG

Eine **wichtige Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen und Gewinnabführungen an den Gesellschafter Stadt Halle (Saale) fließen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Transferaufwendungen (vor Einführung der Doppik Zuschüsse im Sinne der Kameralistik) eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

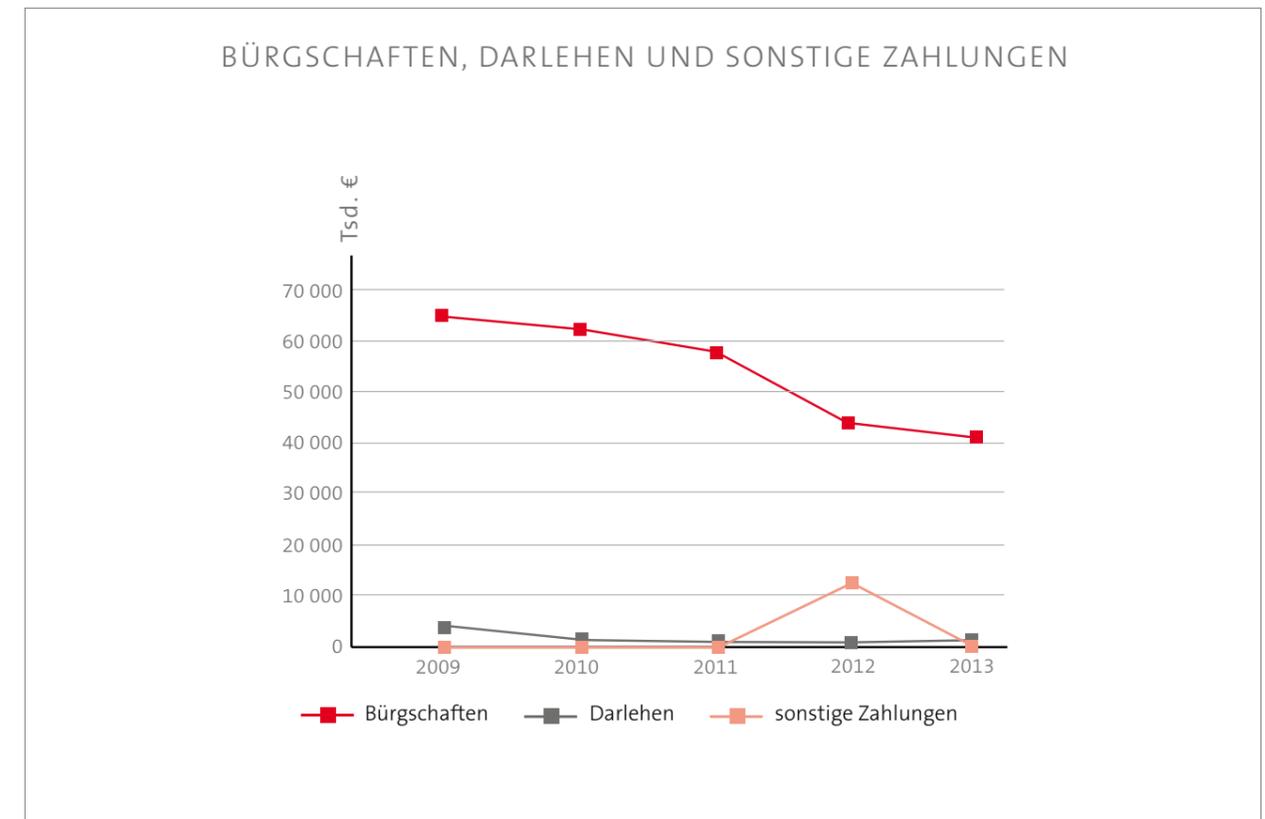
BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

Der Stand von **Bürgschaften** und **Darlehen** unterliegt in den vergangenen Jahren aufgrund von planmäßigen Tilgungen insgesamt einem stetigen Rückgang, und zwar für den Zeitraum von 2009 zu 2013 insgesamt rund **25,9 Mio. €**. Zwei Darlehen sind zum Bilanzstichtag mit insgesamt 1,6 Mio. € valutiert, wobei der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH im Berichtsjahr weitere 0,5 Mio. € zur Vorfinanzierung der Kosten für die Beseitigung der Flutfolgen zur Verfügung gestellt wurden.

Sonstigen Zahlungen im Vorjahr von insgesamt **12,0 Mio. €** aus dem **Zukunftsfonds** wurden an die Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) gezahlt. Verwendet wurden die Finanzmittel zum einen für die **vorzeitige Ablösung von Darlehen** (11,3 Mio. €) zur Entschuldung der Gesellschaft. Die Bürgschaftsverpflichtung der Stadt entfiel analog. Des Weiteren wurden dem Zoo für **Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung** 0,7 Mio. € bereitgestellt.

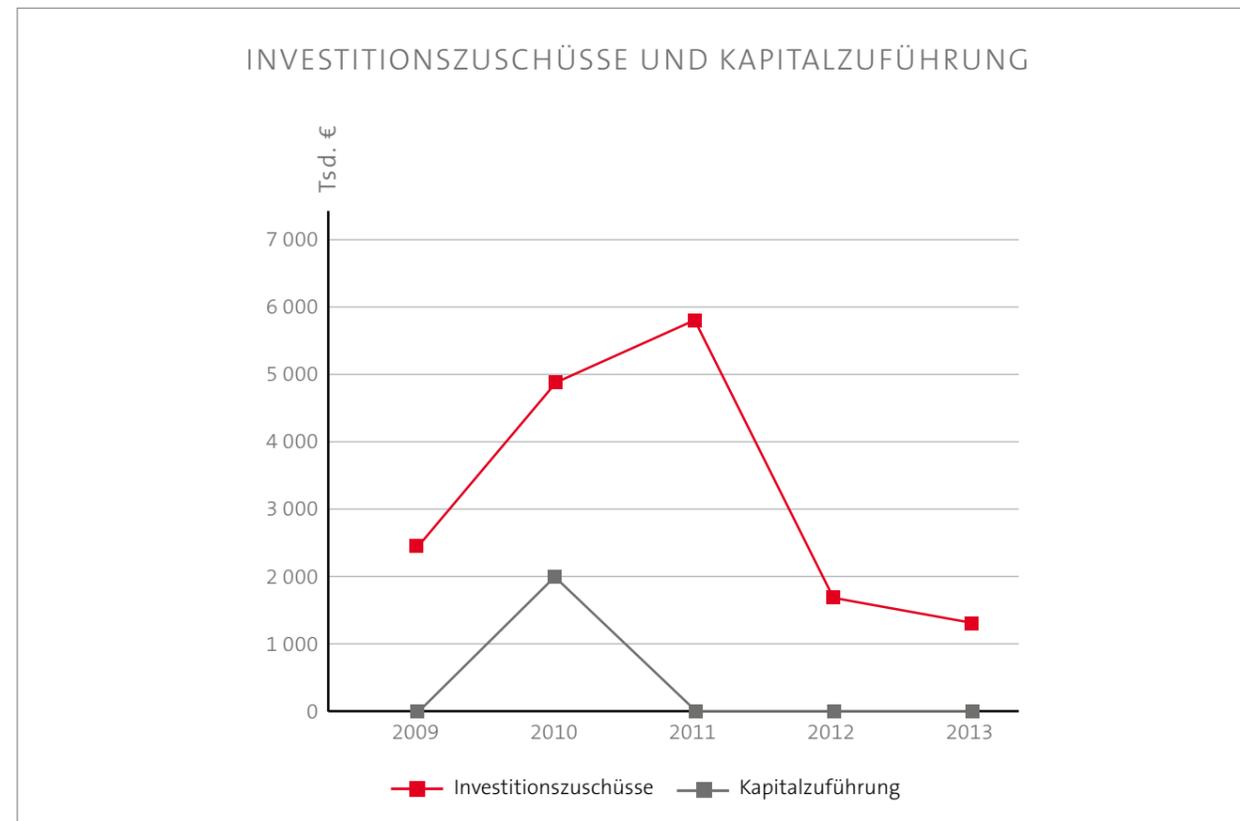
Als Effekt spart der städtische Haushalt in den Folgejahren Transferaufwendungen ein.



INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2013 wurden **Investitionszuschüsse** mit **1,4 Mio. €** auf sehr niedrigem Niveau geleistet. Diese entfallen im Wesentlichen auf den Eigenbetrieb Kindertagesstätten für das Krippenausbauprogramm (1,0 Mio. €) und auf die Zoologischer Garten Halle GmbH als Pauschale (0,3 Mio. €).

Die im Jahr 2010 dargestellte **Kapitalzuführung** in Höhe von **2,0 Mio. €** betrifft ausschließlich das Darlehen der Stadt Halle (Saale) an die MMZ Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, welches in einen Eigenkapitalzuschuss umgewandelt worden ist.



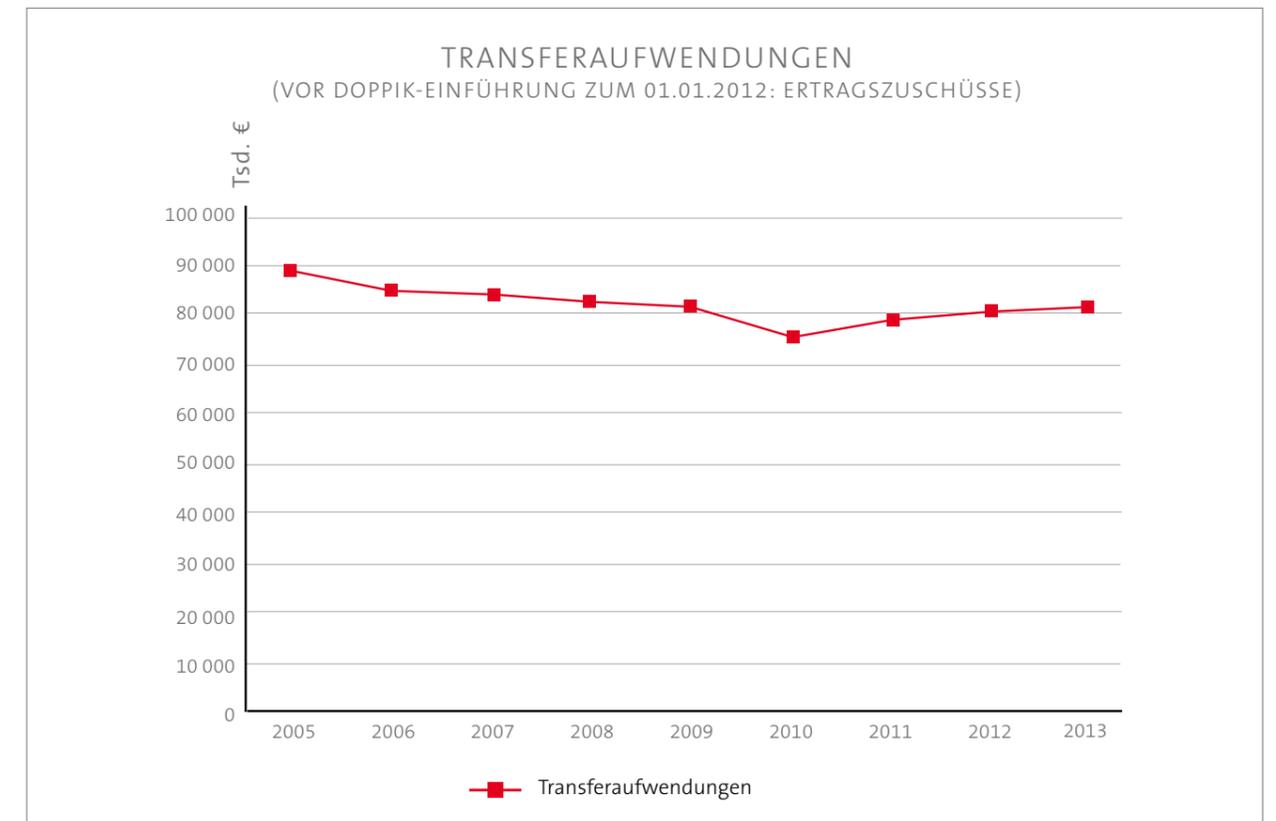
TRANSFERAUFWENDUNGEN (VOR DOPPIK-EINFÜHRUNG ZUM 01.01.2012: ERTRAGSZUSCHÜSSE)

81,9 Mio. € an Transferaufwendungen leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

Zu den größten Empfängern von Transferaufwendungen gehörte in der Vergangenheit die Hallesche Verkehrs-AG²⁾ (HAVAG) im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, der dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport zuzuordnen ist, mit 29,8 Mio. € und der Kulturbereich, die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mit 32,6 Mio. €, sind die mit großem Abstand bedeutendsten Zuwendungsempfänger.

Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes konnte gegenüber dem Beginn des Betrachtungszeitraums¹⁾ seit 2005 um **7,4 Mio. €** im Jahr 2013 gesenkt werden.

Der Aufwuchs im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von **1,7 Mio. €** im Saldo ist im Wesentlichen auf einen um 2,6 Mio. € erhöhten Zuschuss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten zurückzuführen.



1) Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Händel-Haus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

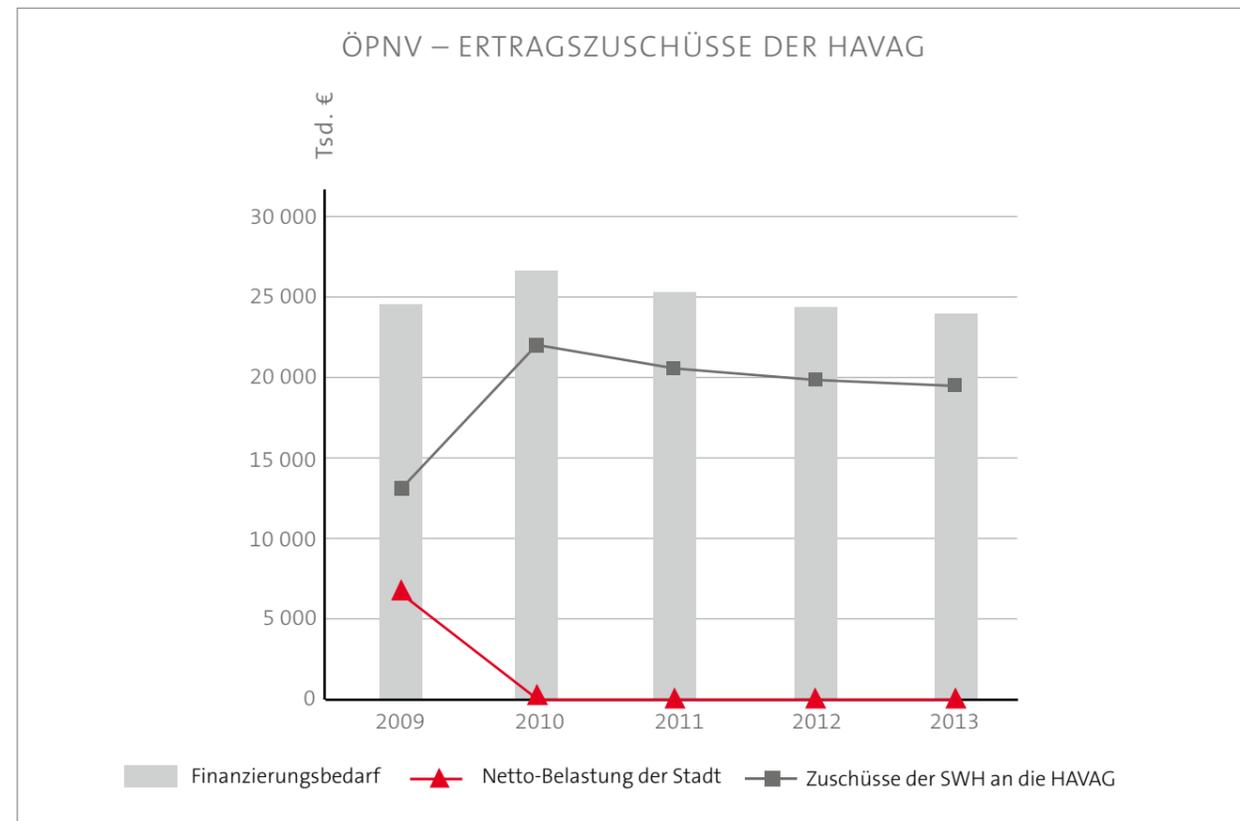
2) Zur Netto-Belastung der Stadt vgl. „ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG“

ÖPNV - ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

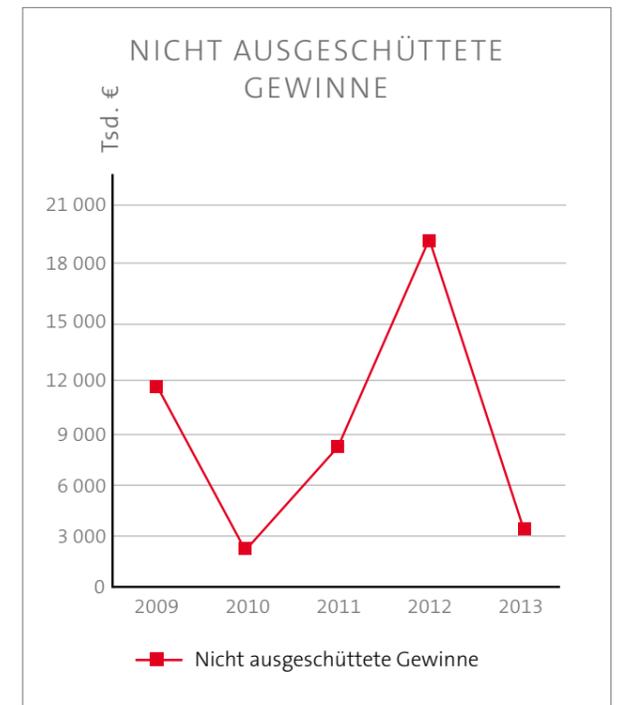
Der jährliche **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, gegenüber dem Jahr 2009 um rund **0,7 Mio. €** im Jahr 2013.

Im Zuge dieser Entwicklung sank auch die jährliche **Netto-Belastung** für den Haushalt **der Stadt Halle (Saale)** stetig. Im Vergleich von 2013 zu 2009 verringerte sich die Netto-Belastung um **6,9 Mio. €** und beläuft sich seit dem Jahr 2010 „auf Null“. In den **folgenden Jahren** wird, bedingt durch die Einsenkung der Ergebnisbeiträge aus der Energiesparte der Stadtwerke Halle GmbH als Folge der „Energiewende“, wieder mit einem städtischen Zuschuss zu rechnen sein.

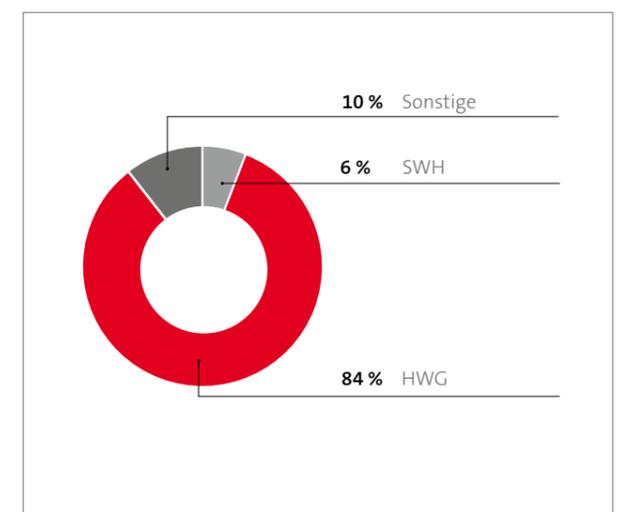


NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Stadtwerke verwenden die Gewinne zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Bei anderen Beteiligungen soll entweder die Finanzkraft der Beteiligung (in untergeordnetem Umfang) gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe **3,5 Mio. €** zum 31.12.2013 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften:



GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

Die Gewinnabführungen resultieren in den Jahren **2009 bis 2013** hauptsächlich aus den Konsolidierungsbeiträgen der beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen.

Zusätzlich im Jahr **2010** führte die Stadtwerke Halle GmbH einmalig einen Betrag von 73,0 Mio. € aus der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung des Beteiligungsportfolios anlässlich des Abschlusses einer neuen strategischen Partnerschaft ab.

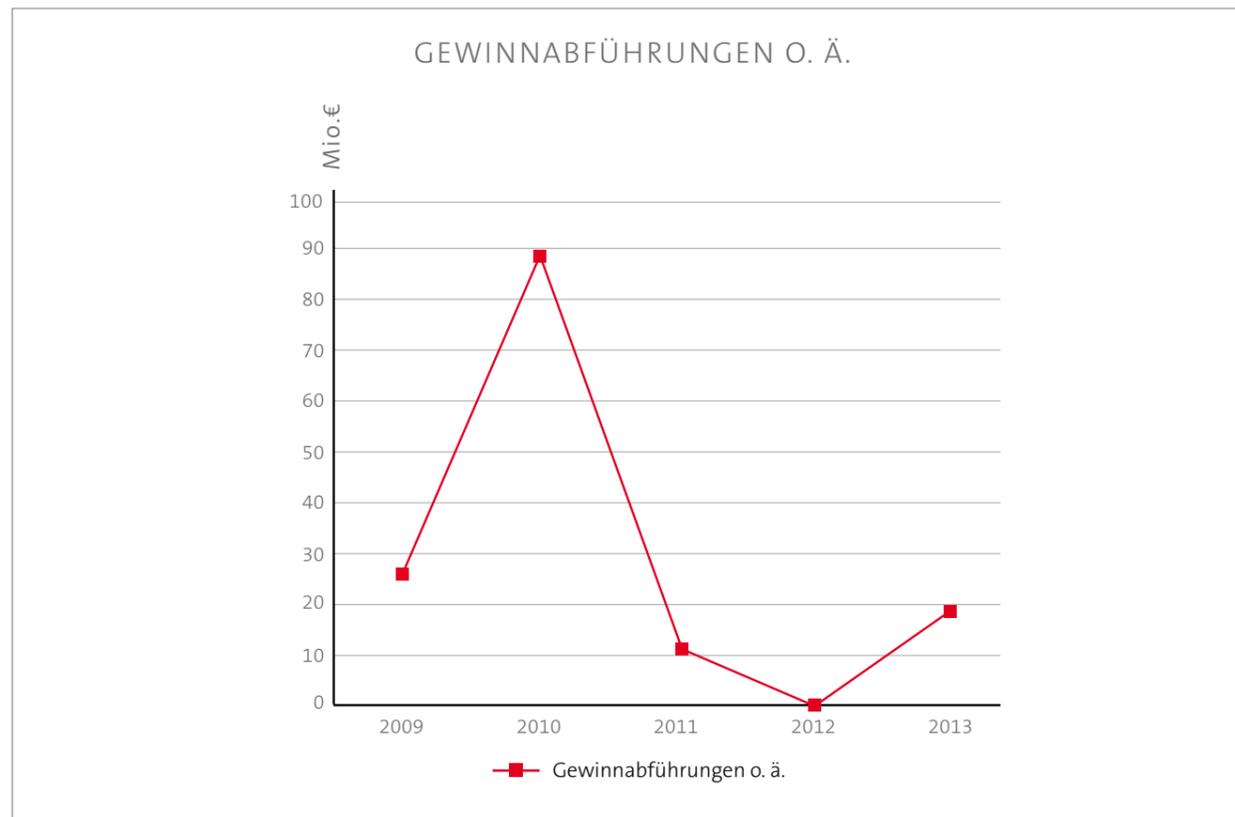
Im Jahr **2012** erfolgten **keine nennenswerten** Gewinnabführungen o. ä. der Beteiligungen.

Im Jahr **2013** schütteten die beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen Gewinne als Ergebnisverwendung für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 aus.

KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 1. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet. Im Jahr 2013 betragen die Zahlungseingänge für Konzessionsabgaben u. ä. nach dem Rechnungsergebnis der Stadt **10,5 Mio. €**.

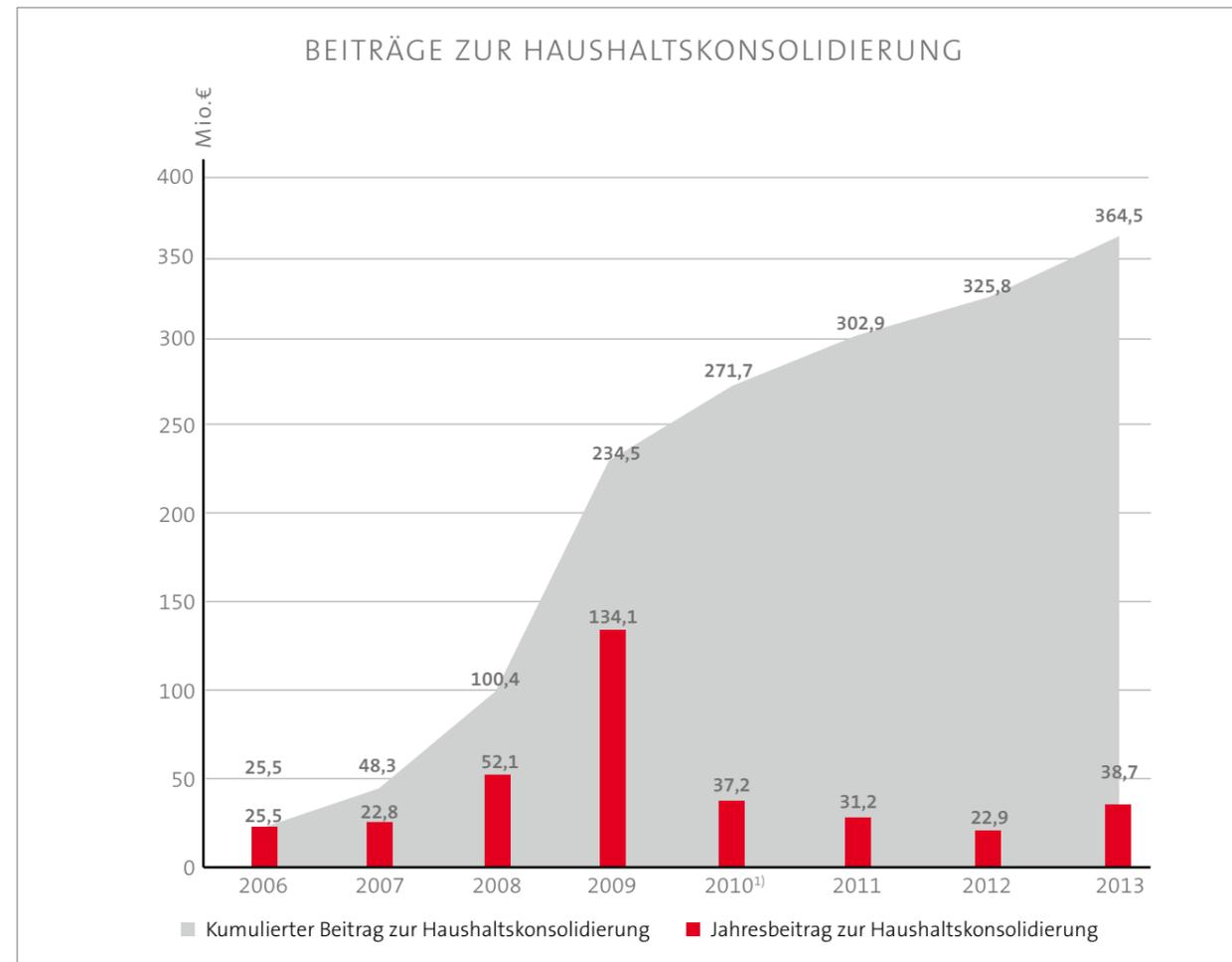


BEITRÄGE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Transferaufwendungen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2013 in Höhe von **38,7 Mio. €** wurde wesentlich von der erneuten Finanzierung des ÖPNV (19,4 Mio. €) aus eigener Ertragskraft der Stadtwerke Halle GmbH und aus den Ausschüttungen der beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen (17,6 Mio. €) geprägt.

364,5 Mio. € beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2013.



¹⁾ Die bei der strategischen Neuausrichtung des Stadtwerke-Konzerns im Jahr 2009 erzielten Erträge aus der strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios sind im Jahr 2010 ausgeschüttet worden.

3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle an der Saale“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushalts**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) und den Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Der Bau einer neuen Ballsport-halle ist auf den Weg gebracht worden. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

STADTWERKE HALLE GMBH*

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser und Entsorgung, Mobilität und kommunale Services.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 3,1 Mio. € (Vj: 3,3 Mio. €) erzielt und resultieren insbesondere aus Weiterberechnungen gegenüber Tochterunternehmen für Management-, Personalmanagement- und Revisionsleistungen. Die im Geschäftsjahr 2013 aus Gewinnabführungsverträgen erzielten Erträge erreichten 27,2 Mio. € (Vj: 34,8 Mio. €) und entfallen auf die EVH (14,5 Mio. €; Vj: 24,4 Mio. €), auf die HWS (10,6 Mio. €; Vj: 9,0 Mio. €), ITC (1,8 Mio. €; Vj: 1,1 Mio. €) und Andere (0,3 Mio. €; Vj: 0,3 Mio. €). Der Aufwand aus den Verlustausgleichsverpflichtungen lag über den Vorjahreswerten und den Erwartungen aufgrund verzögerter Ansiedlung im Hafen (1,3 Mio. €) und bilanzieller Vorsorge bei der HAVAG (0,6 Mio. €) für zukünftige Personalanpassungsmaßnahmen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (20,9 Mio. €; Vj: 23,4 Mio. €) betreffen mit 19,4 Mio. € (Vj: 19,7 Mio. €) im Wesentlichen die Einlagen in die HAVAG zur Finanzierung des ÖPNV.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 3,6 Mio. € (Vj: Jahresüberschuss 0,2 Mio. €) ab.



SWH. Stadtwerke Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
Walther, René
(Arbeitsdirektor)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate
Wehrich, Dietmar
(bis 28.11.2013)
Wolter, Tom
(seit 28.11.2013)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	3.130	3.257	2.185
Investitionen (in TEUR)	64.445	22.377	21.283
Anzahl der Mitarbeiter	80	75	54

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

Meter1 GmbH & Co. KG

Meter1 Verwaltung GmbH

M-Exchange AG

RAB Halle GmbH

RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH

Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 1. Juni 2005. Die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen soll nach endgültiger Stilllegung im Jahr 2022 beginnen. Sobald die Monitoringergebnisse kein Risiko mehr für die Schutzgüter belegen, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag die Entlassung der AWH aus der Nachsorge.

Im Rahmen der Stilllegungsmaßnahme der geotechnischen Sicherung des Deponiekörpers werden geeignete Abfälle zur Verwertung in unterschiedliche Bereiche des Deponiekörpers eingebaut. Dadurch wird das Durchströmungsverhalten im Deponiekörper hydraulisch optimiert und somit eine langfristig wirksame und nachhaltige Reduzierung des Stoffaustrages aus dem Deponiekörper gewährleistet. Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen dieser Maßnahme 634.496 Mg (Vj: 691.560 Mg) Abfall als Deponiebaustoff eingebaut. Insgesamt wurden 2013 755.570 Mg (Vj: 880.952 Mg) mineralische Verwertungsabfälle angenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 wurden 2.528 TEUR (Vj: 1.914 TEUR) der Rückstellungen für Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen. Diese Rückstellungen verringerten sich damit von 60.288 TEUR in 2012 auf 57.758 TEUR in 2013.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	5.906	6.220	7.226
Investitionen (in TEUR)	27	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	44	52	60

A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

A/V/E erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 22,4 Mio. € (Geschäftsjahr 2012: 22,2 Mio. €). „Die Energieversorger erkennen, dass neben dem Strom- und Gaspreis sowie der Vertragsgestaltung auch der Kundenservice ein wichtiger Wettbewerbsfaktor um jeden Energiekunden ist“, so Geschäftsführerin Andrea Arnold.

Das wachsende Servicebewusstsein der Energiebranche führte bei A/V/E zu Neueinstellungen und zur gesteigerten Konzentration auf die Förderung des Nachwuchses. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die A/V/E GmbH 318 MitarbeiterInnen (2012: 309 MitarbeiterInnen) und 15 Auszubildende (2012: 14 Auszubildende). Alle Auszubildenden, die 2013 die Ausbildung abgeschlossen haben, wurden von A/V/E übernommen.

Der Jahresüberschuss von 483 TEUR liegt um 169 TEUR über dem des Vorjahres (314 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	22.447	22.239	22.363
Investitionen (in TEUR)	266	398	393
Anzahl der Mitarbeiter	317	312	282



SITZ
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
envia Mitteldeutsche Energie AG (25,9 %)
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (25,1 %)
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft (25,1 %)
Stadtwerke Halle GmbH (23,9 %)

STAMMKAPITAL
550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arnold, Andrea

SWH. Abfallwirtschaft

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH (100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael



CIVES DIENSTE GMBH

Als 100 %ige Tochtergesellschaft der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) erbringt die Cives Dienste GmbH als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale) und im Bereich der Entsorgungsdienste.

Im Geschäftsjahr 2013 galt es, das Kerngeschäft der Gebäudereinigung und die Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen dauerhaft zu stabilisieren. Beide Dienstleistungen werden gegenüber dem Alleingesellschafter HWS erbracht und zielen dabei auf ein hohes Qualitätsmerkmal.

Durch eine Entwicklung der Dienstleistungen und der Übernahme von Zusatzleistungen konnten die Umsatzerlöse der Gebäudereinigung als auch der Transportleistungen gegenüber dem Vorjahr, trotz Kapazitätsanpassungen im Bereich des Leistungsumfanges, gesteigert werden. Deshalb stiegen die Umsatzerlöse von 639 TEUR im Vorjahr für das Jahr 2013 auf 765 TEUR.

Ein Vergleich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigt insgesamt keine wesentliche Entwicklung. Dem Wert des Vorjahres von 49 TEUR stehen für dieses Jahr 35 TEUR gegenüber. Dabei kann die Gesellschaft gegensätzliche Gestaltungsrichtungen gut kompensieren. Dem Ausbau der Aufwendungen für die im Konzern zentralisierten administrativen Tätigkeiten stehen Reduzierungen bei Abgaben und bei der Aus- und Weiterbildung gegenüber.

Der an die Gesellschafterin abzuführende Jahresüberschuss stieg von 11 TEUR in 2012 auf 87 TEUR in 2013.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	765	639	627
Investitionen (in TEUR)	15	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	30	31	37

ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 8. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 1. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -messeinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Die Gesellschaft ist als Strom-, Gas- und Fernwärmenetzbetreiber vorrangig für den Betrieb und den Ausbau des Verteilnetzes verantwortlich. Das Unternehmen erwirtschaftete 2013 einen Umsatz in Höhe von 110,3 Mio. €, der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse zusammensetzt. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe fielen Aufwendungen in Höhe von 18,7 Mio. € (Vj: 17,2 Mio. €) sowie für bezogene Leistungen 64,6 Mio. € (Vj: 62,3 Mio. €) an. Insgesamt stieg der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. € (2013: 83,3 Mio. €; 2012: 79,5 Mio. €).

Das Unternehmen tätigte Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. €, welche hauptsächlich für die Beschaffung spezieller Hard- und Software ausgegeben wurden. Die Gesellschaft führt den Jahresüberschuss in Höhe von 0,4 Mio. € an die EVH GmbH aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	110.306	101.946	100.940
Investitionen (in TEUR)	487	446	848
Anzahl der Mitarbeiter	118	65	63



SITZ
Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Göpfert, Heike



SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael



SITZ
Grubenweg 3
06242 Braunsbedra

GESELLSCHAFTER
Stadt Mücheln
(39,0 %)
Stadt Braunsbedra
(21,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(20,0 %)
Peter Binder
(10,0 %)
Stadt Bad Lauchstädt
(10,0 %)

STAMMKAPITAL
260.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Binder, Peter

ENERGIE-, WASSER-, ABWASSER-GESELLSCHAFT GEISELTAL MBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Gebietskörperschaften und privatrechtlichen Partnern mit Wasser, Fernwärme, Elektroenergie und Gas sowie die Entsorgung von Abwasser einschließlich aller in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen, die Versorgung Dritter mit Energieträgern in fester und flüssiger Form einschließlich Gasen, die Geschäftsbesorgung im Bereich von Gebühren, Beiträgen, Steuern und Dienstleistungen für Dritte, die im Zusammenhang mit der Versorgung von Energie und Wasser sowie der Entsorgung von Abwasser stehen, die Annahme, Aufbereitung, Verwertung und Vermittlung von regenerativen Brennstoffen und anderen Reststoffen und die Betreuung nachhaltiger Energie- und Stoffwirtschaft.

Die Geschäftsfelder der EWAG blieben im Jahr 2013 unverändert. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 345 TEUR (Vj: 439 TEUR) erwirtschaftet. Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 386 TEUR verringert. Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 TEUR erhöht. Die Bruttomarge als Überschuss der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) über die Materialaufwendungen hat sich von 4.153 TEUR um 224 TEUR auf 3.929 TEUR verringert.

Im Rahmen von geplanten Ersatzinvestitionen wurden weitere Fernwärme-Hausanschlussstationen unserer Kunden Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH und Wohnungsgenossenschaft Kohle Geiseltal e. G. mit modernen und energieeffizienten Bauteilen umgerüstet. Diese Umrüstung wird bis in 2014 als Hauptschwerpunkt der Investitionstätigkeit kontinuierlich fortgesetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	4.718	5.103	4.772
Investitionen (in TEUR)	194	201	1.060
Anzahl der Mitarbeiter	56	56	57

EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Darüber hinaus wurde im Jahr 2010 ein Gestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Halle (Saale) abgeschlossen. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben und Nutzungsentgelte werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Die EVH GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 396,0 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (194,1 Mio. € bzw. 1.427 GWh), Gas (76,2 Mio. € bzw. 1.592 GWh) und Wärme (68,8 Mio. € bzw. 855 GWh) erzielt worden.

Auch im Geschäftsjahr 2013 erzielte die EVH GmbH ein positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung betrug 14,5 Mio. € und lag damit mit 9,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Im Berichtsjahr 2013 tätigte die EVH GmbH Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 16,2 Mio. €. Schwerpunkte waren Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle (Saale), der Ersatz von Stationen und Transformatorketten inklusive Erneuerung von Leitungsabschnitten im Mittelspannungs- und Niederspannungskabelbereich.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	395.974	436.666	428.682
Investitionen (in TEUR)	21.330	17.196	22.471
Anzahl der Mitarbeiter	427	471	485



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Müller-Urlaub, Berthold
(Vorsitzender)
(bis 28.02.2013)
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
(bis 30.06.2013)
Schneider, Olaf
(seit 11.03.2013)

AUFSICHTSRAT
Geier, Egbert
(seit 14.03.2013 Vorsitzender)
Kocian, Burkhard
(stellv. Vorsitzender)
Bauersfeld, Martin
(bis 10.11.2013)
Birth, Siegfried
(bis 16.06.2013)
Busse, Jürgen
(seit 11.11.2013)
Feigl, Christian
(seit 26.04.2013)
Felke, Thomas
Gabrysch, Hubert
Gärtner, Steffen
Hajek, Andreas
Knöchel, Swen
Koppitz, Erhard
(seit 16.06.2013)
Krause, Johannes
Neumann, Lutz
Paulsen, Oliver
(bis 25.04.2013)
Philipp, Lothar
Schramm, Rudenz
Wolter, Tom

FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und der Mitteldeutschen Wasser und Abwasser GmbH i. L., deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 45 TEUR (Vj: 13 TEUR) ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten zusammensetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Die Verteilung des Trinkwassers bis zu den Kunden erfolgt über ein 762 km umfassendes Fernleitungssystem bestehend aus großkalibrigen Rohrleitungen mit Durchmessern zwischen DN 400 und DN 1000, Hochbehältern mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 203,5 Tm³, Pumpwerken und einer Vielzahl von Streckenbauwerken.

Der Jahresabsatz 2013 belief sich auf 73,3 Mio. m³ (Vj: 75,4 Mio. m³) und lag damit 2,1 Mio. m³ unter dem Vorjahreswert. Die Trinkwasserproduktion erfolgte in den Wasserwerken Torgau-Ost, Mockritz und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Mit 258,46 Tm³/d wurde am 23. Juli 2013 die höchste Tagesleistung bereitgestellt. Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 201,76 Tm³.

Trotz des leicht verschlechterten Trinkwasserabsatzes konnte das geplante Jahresergebnis von 1,1 Mio. € leicht übertroffen werden. Mit einem Ergebnis von 1,165 Mio. € nach Steuern (Vj: 1,67 Mio. €) wurde allerdings auch der Vorjahreswert von 2012 mit ca. 0,5 Mio. € unterschritten. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2013 beläuft sich auf 1,3 Mio. € (Vj: 1,8 Mio. €).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	38.936	41.981	36.845
Investitionen (in TEUR)	14.980	10.062	10.134
Anzahl der Mitarbeiter	223	223	224



Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

MIDEWA
Wasserversorgungsgesellschaft in
Mitteldeutschland mbH
(50,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Lauda, Winfried
Störzner, Uwe

SITZ

Naundorfer Straße 46
04860 Torgau

GESELLSCHAFTER

GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH /
Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
(51,0 %)
GbR MIDEWA Mitteldeutsche Wasser und
Abwasser GmbH i. L. /
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
(24,5 %)
Stadt Leipzig
(24,5 %)

STAMMKAPITAL

127.822.970,30 Euro

KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wollenberg, Jan

TECHNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michalik, Peter

AUFSICHTSRAT

Müller, Volkmar
(Vorsitzender)
Störzner, Uwe
(stellv. Vorsitzender)
Dallhammer, Wolf-Dieter
Dr. Meyer, Ulrich
Henning, Burkhard
Kirst, Gerald
Klose, Wilfried
(bis 23.04.2013)
Lux, Matthias
Müller, Andreas
(seit 23.04.2013)
Müller, Annerose
Schlicke, Friedhelm
Schulze, Jörg
(seit 23.04.2013)
Wenzel, Christian



HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens Halle GmbH umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot die Organisation komplexer Transportketten.

Die Gesamtverkehrsleistung im Hafen Halle belief sich 2013 auf 1.023.443 Tonnen und nahm damit im Jahresvergleich um 627.961 Tonnen bzw. -38,0 % ab. Mit den fast ausschließlich auf den Containerumschlag zurückzuführenden Tonnagen war auch das Aufkommen im Kombinierten Verkehr (KV) 2013 mit 51.308 TEUR gegenüber dem Vorjahr (94.123 TEUR) deutlich rückläufig, was insbesondere auf den Weggang von zwei Zugbetreibern Anfang des Jahres 2013 zurückzuführen ist. Ausgenommen des wasserseitigen Abtransports des verkauften Krans erfolgt auch in 2013 aufgrund der anhaltend widrigen Schifffahrtsbedingungen auf der Saale im Hafen kein Schiffsumschlag.

Die Hafen Halle GmbH erzielte per 31. Dezember 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 3.668 TEUR (Vj: 4.096 TEUR). Hauptumsatzträger waren mit 2.139 TEUR (Vj: 1.917 TEUR) die Sparten Dispositive Leistungen (einschließlich Lkw-Verkehr) sowie Containerumschlag mit 549 TEUR (Vj: 880 TEUR). Dem gegenüber standen Materialaufwendungen in Höhe von 2.126 TEUR (Vj: 2.123 TEUR). Der Personalaufwand belief sich bei durchschnittlich 33 (Vj: 33) tätigen Arbeitnehmern im Jahr 2013 auf 1.191 TEUR (Vj: 1.138 TEUR).

Die Hafen Halle GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.251 TEUR (Vj: -961 TEUR) ab, der von der Gesellschafterin SWH auszugleichen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	3.668	4.096	3.430
Investitionen (in TEUR)	295	127	320
Anzahl der Mitarbeiter	33	33	32

HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie eine Reihe von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsorgung.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, war es wichtigstes Ziel im Geschäftsjahr 2013, eine kundenorientierte und kontinuierliche Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen vorzunehmen und gleichzeitig wirtschaftliche Optimierungspotenziale zu erschließen. Bestandteil dieser Aufgabenstellung ist das Bemühen der Gesellschaft, durch weitere Erschließung von Effizienzpotenzialen die Entgelte für diese Dienstleistungen auf einem angemessenen Niveau für die Bevölkerung zu halten.

Von der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 117.526 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasserlieferung (33.154 TEUR bei 16.738 Tm³), Abwasserentsorgung (45.369 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (27.490 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (11.513 TEUR) unterteilen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 von 10.620 TEUR (Vj: 9.021 TEUR) liegt deutlich über den Erwartungen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2013 der HWS hatten – ohne unentgeltliche Übernahmen in Höhe von 3.616 TEUR – einen Gesamtumfang von 17.424 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	117.526	115.273	115.096
Investitionen (in TEUR)	21.040	26.930	17.162
Anzahl der Mitarbeiter	610	621	648



SWH. Hafen

SITZ
Am Saalehafen 1
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
512.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lindemann, Dirk

SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lux, Matthias
(Vorsitzender)
(bis 30.04.2013)
Schulze, Jörg
(seit 01.01.2013)

AUFSICHTSRAT
Misch, Werner
(Vorsitzender)
Nebelung, Barbara
(stellv. Vorsitzende)
Allner, Jürgen
Böcker, Udo
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
Hilbig, Stefan
Hildebrandt, Roland
Krause, Johannes
Neumann, Wolfram
Raab, Katja
Sieber, Olaf
(bis 26.11.2013)
Trömel, René
(seit 19.12.2013)
Weiland, Mathias



**Heizkraftwerk
Halle-Trotha GmbH**

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)
VNG - Verbundnetz Gas
Aktiengesellschaft
(50,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

**KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Dr. Krein, Stephan
(bis 10.07.2013)
Kuschel, Hagen
(seit 11.07.2013)

**TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
(bis 30.06.2013)
Thiel, Hans-Ulrich
(seit 01.07.2013)

**HEIZKRAFTWERK
HALLE-TROTHA GMBH***

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb von weiteren Heizkraftwerken sowie die Vornahme aller diesem Unternehmensgegenstand dienlichen Geschäften.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH investiert seit dem 16. März 2010 in den Kraftwerkstandort Halle-Trotha. Kernstück der modernisierten Anlage ist die neue Gasturbine LM6000-PF aus dem Hause General Electric. Mit einer installierten Leistung von 55 MW elektrisch und 40 MW thermisch erfolgte am 19. Januar 2012 die erste Zündung und somit der Startschuss für die hocheffiziente Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Halle-Trotha. Die volle Leistungsfähigkeit konnte im Dezember 2012 nach umfangreichen Modifizierungen an der Niederdruckdampfturbine erreicht werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 23,8 Mio. €. Die Dauerinbetriebnahme erfolgte am 30. Januar 2013.

Im Geschäftsjahr 2013 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage Halle-Trotha vorwiegend im Grundlastbetrieb Strom und Fernwärme. Insgesamt wurden 322 GWh Strom (Vj: 272 GWh) und 297 GWh (Vj: 215 GWh) Wärme produziert. Daraus ergab sich ein Gesamtbrennstoffnutzungsgrad von 84,3 %. Er lag somit über dem Vorjahreswert von 80,1 %.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	36.447	66.893	59.494
Investitionen (in TEUR)	1.910	5.141	12.928
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung. Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

Auch im Jahr 2013 wurde das Angebot an innovativen Eigenentwicklungen erweitert und weiterentwickelt. Dazu zählen „O-MIS“ (Online Mitarbeiter-Informationssystem), „O-PIS“ (Online Patienten-IS), „O-WIS“ (Online Web-IS) und Produkte der „ENTIS+“ Produktreihe (z. B. Gasstörungsmeldungen und Klimagerätedatenbank), die eine mobile Nutzung der Anwendungen sicherstellt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 % auf 22,7 Mio. €. Dies wurde im besonderen Maße durch die Vermarktung eigener Produkte, die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Dritte und durch zusätzliche Projekte erreicht. Bei den Personalaufwendungen kam es durch die Einstellung von Mitarbeitern, durch notwendige Rückstellungen für Altersteilzeit und durch die Tarifsteigerung 2013 zu einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (2012: 9.232 TEUR; 2013: 9.961 TEUR). Der Materialaufwand ging von 7.493 TEUR im Jahr 2012 auf 7.213 TEUR im Jahr 2013 zurück.

Das mit 56,0 % über Plan erzielte Jahresergebnis in Höhe von 1.766 TEUR (Vj: 1.139 TEUR) wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWH GmbH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	22.707	20.540	19.573
Investitionen (in TEUR)	256	282	530
Anzahl der Mitarbeiter	183	179	124



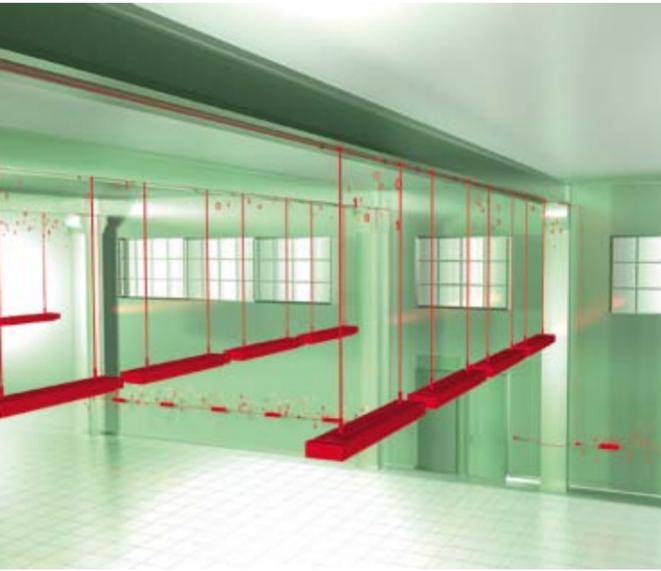
SWH. IT-Consult Halle

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Siebenhüner, Jörg
von der Heyde, Axel



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig
GmbH
(33 1/3 %)
Meter1 Verwaltung
GmbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
2.500.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter

METER1 GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft erbringt Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister. Dazu gehören insbesondere die Beschaffung von Zählern und den zugehörigen Kommunikations- und Datenmanagementsystemen und deren Betrieb sowie das Ablesen, Speichern, Weiterleiten und Verarbeiten von Zählerdaten.

Aus der im Jahr 2013 veröffentlichten Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) ergeben sich wesentliche Eckpunkte für das noch ausstehende Verordnungspaket, welches Anfang 2015 erwartet wird. Die KNA hat die bestehenden Einbauverpflichtungen erweitert und präzisiert, so dass bis zum Jahr 2032 sukzessive ein Austausch konventioneller Zähltechnik durch elektronische Zähler erfolgen soll. Da davon auszugehen ist, dass die Mehrheit der Netzbetreiber die Aufgabe der Gateway Administration mittelfristig fremdvergeben, bietet der Aufbau von Kompetenz in der Gateway Administration einen hervorragenden Marktzugang für Messstellenbetreiber/Messdienstleister wie die Meter1 GmbH & Co. KG.

Da auch 2014 keine Messsysteme am Markt verfügbar sein werden und der Beginn des Rollouts „intelligenter Zähler“ nicht beginnt, konzentriert sich die Meter1 GmbH & Co. KG auf das Projekt- und Filialistengeschäft. So wurden 2013 für einen Filialisten ein Pilotprojekt durchgeführt, einen Strom- und Gashändler als Kunden gewonnen und für ein Forschungsprojekt der Universität Leipzig alle MSB/MDL-Dienstleistungen erbracht. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit gilt der Vorbereitung auf die Anforderungen des Rollouts.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	475	121	3
Investitionen (in TEUR)	395	61	5
Anzahl der Mitarbeiter	6	5	2

METER1 VERWALTUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der Meter1 GmbH & Co. KG, Halle (Saale), zu übernehmen, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister ist.

Die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 125 TEUR (Vj: 127 TEUR) enthalten die Haftungsvergütung und den Aufwendungsersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 11 TEUR (Vj: 8 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus Sachbezug und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Personalaufwendungen fielen 123 TEUR (Vj: 124 TEUR) für den Geschäftsführer an, die jedoch von der Meter1 GmbH & Co. KG erstattet wurden.

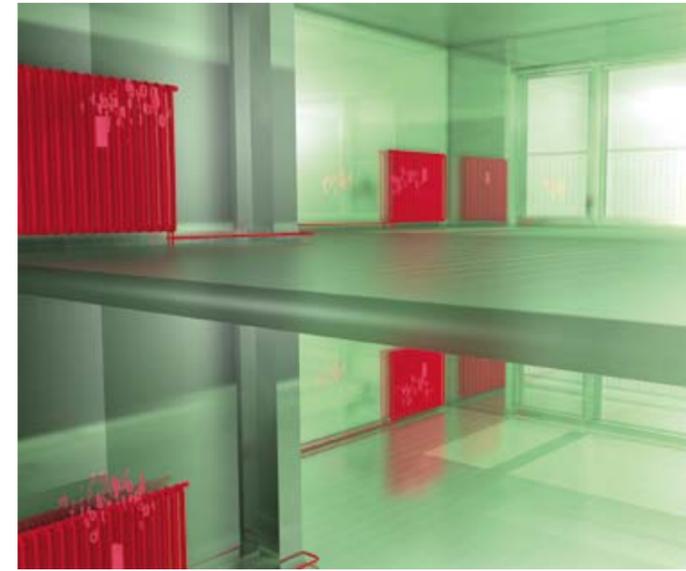
Die Materialaufwendungen betragen wie im Vorjahr 5 TEUR und fielen für kaufmännische Dienstleistungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7 TEUR (Vj: 5 TEUR) enthalten im Wesentlichen Fahrzeugkosten 5 TEUR (Vj: 3 TEUR) und Beratungsleistungen 1 TEUR (Vj: 1 TEUR).

Der Jahresüberschuss beträgt – wie im Vorjahr – 1 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	125	127	7
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig
GmbH
(33 1/3 %)

STAMMKAPITAL
25.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter



SITZ
Haus Sülz 6
53797 Lohmar

GESELLSCHAFTER
WV Energie AG Frankfurt
(93,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(7,0 %)

AUFSICHTSRAT
Gieske, Hartmut
(Vorsitzender)
Bettelhäuser, Heinrich
Helbig, Andreas
Meier-Berberich, Jörn
Müller-Urlaub, Berthold
Pehlke, Guntram
(seit 01.01.2013)

STAMMKAPITAL
100.000,00 Euro

VORSTAND
Berner, Manfred

M-EXCHANGE AG

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im Internet, die Vermarktung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen aller Art, sowie die Erbringung von informationstechnologischen Diensten, Beratungs- und Programmierleistungen mit Schwerpunkt auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem sehr guten Vorjahr um rd. 9 %. Im Bereich „eProcurement“ lag der Fokus in der Gewinnung von Neugeschäft und dessen Installation als auch in der Betreuung der Bestandskunden. Dabei investierte die M-Exchange in eine flexible Lösung zur Handhabung der verschiedenen Releasestände des Marktstandards BMECat bei Lieferanten, wovon insbesondere die Bestandskunden profitieren. Mit dem Aufbau einer Energiedaten-Management-Plattform (EDM) in 2007 hatte M-Exchange das neue Geschäftsfeld „Energiemanagement“ beschritten. 2011 wurde die Verbrauchsabrechnung (VA) hinzugefügt. Sowohl EDM als auch VA tragen mit ca. 394 TEUR (Vj: 458 TEUR) deutlich zum Umsatz und Ertrag bei. M-Exchange ist in diesem Geschäftsfeld z. T. Subunternehmer der WV Energie AG. Deren Großkunde beeinflusst wesentlich die Einnahmen der M-Exchange im Bereich Energiedatenmanagement. Das Wachstum dieses Kunden zeigt nach einer schwachen Phase Ende 2012 und Anfang 2013 nunmehr seit Mitte 2013 deutlich aufwärts.

Der Jahresabschluss 2013 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 20.627,00 EUR (Vj: 46.315,62 EUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	1.045	1.151	1.211
Investitionen (in TEUR)	52	95	190
Anzahl der Mitarbeiter	4	3	3

RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16. Juni 2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Juni 2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb Deutschlands erweitert worden.

Im Jahr 2013 hat die RAB einen Mengenstrom mit 60.185,18 Mg (Vj: 59.689 Mg) akquiriert. Diese leichte Erhöhung ist auf die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 zurückzuführen. Im Zuge der Beseitigung der entstandenen Schäden erfolgte eine überproportionale Entsorgung an Sperrmüll im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale). Mit 19.709 Mg berichtet die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr (20.792 Mg) über einen leichten Rückgang im Rahmen der Herstellung eines Ersatzbrennstoffes. Die Gesamtleistung der RAB im Jahr 2013 in Höhe von 5.006 TEUR stellt im Vergleich zum Vorjahr (4.755 TEUR) eine Steigerung um 251 TEUR dar.

Durch die nahezu konstante Inputtonnage im Vergleich zur Vorjahresleistung ist keine wesentliche Entwicklung des Werkstoffverbrauches, des Energiebedarfes, der Fremdleistungen und der Instandsetzungsleistungen zu verzeichnen. Die leichte Steigerung des variablen Materialaufwandes auf 3.767 TEUR im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 3.693 TEUR entspricht der inflationären Entwicklung am Beschaffungsmarkt.

Insgesamt schließt die Gesellschaft ein erfolgreiches Jahr mit einem Ergebnis von 302 TEUR (Vj: 266 TEUR) vor Gewinnabführung an die SWH GmbH ab und bestätigt damit ihre Produktivität.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	4.891	4.615	4.271
Investitionen (in TEUR)	150	434	431
Anzahl der Mitarbeiter	3	1	1



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael



RES RECYCLING UND ENTSORGUNGS-SERVICE SANGERHAUSEN GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die umwelt- und gemeinwohlverträgliche Erfüllung von Entsorgungsaufgaben in Bezug auf andienungspflichtige Abfälle aller Art im Bereich des Landkreises Mansfeld-Südharz und dem Gebiet der Stadt Halle (Saale).

Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH bildet der Entsorgungsvertrag vom 17./18. Juni 2010 mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz. Die Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe zur Sammlung, Beförderung und teilweisen Verwertung von Abfällen wurde auf die RES übertragen.

Aufgrund der ständigen Optimierung von Betriebsabläufen konnten alle Aufgaben erfüllt werden. Außerdem bemühte sich die RES um den Auftrag zur Abfuhr der Container von den Wertstoffhöfen des Landkreises ab dem Jahr 2014. Dieser wurde am 13. Dezember 2013 erteilt.

Insgesamt war ein Investitionsvolumen von 403 TEUR geplant. Getätigt wurden Investitionen in Höhe von 313 TEUR. Durch die Anschaffung des gebrauchten Fahrzeuges konnten somit ca. 90 TEUR eingespart werden.

Die Einführung und Beibehaltung einer konsequenten Strukturanpassung und stabilen Überwachung aller Unternehmensbereiche haben zu einer positiven betriebswirtschaftlichen Entwicklung geführt. Die RES hat sich zu einem modernen, rentablen und effizienten Betrieb entwickelt. Das positive Jahresergebnis von 346 TEUR spiegelt diese Entwicklung wieder.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	4.761	4.444	4.731
Investitionen (in TEUR)	313	66	2.053
Anzahl der Mitarbeiter	54	56	58

STADTBELEUCHTUNG HALLE SERVICE GMBH¹⁾*

Am 14. Dezember 2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 1. Januar 2011.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) betreffend die öffentliche technische Infrastruktur des Individualverkehrs, insbesondere die Stadtbeleuchtung sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Mit der Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft zum 1. Februar 2011 einen Beleuchtungsvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Maßnahmen zum Betrieb, zur Instandsetzung, zur Erneuerung sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen durchzuführen. Dafür erhält die Gesellschaft ein vertraglich fixiertes Entgelt.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 2.744 TEUR, wovon 2.588 TEUR auf das Beleuchtungsentgelt gemäß dem mit der Stadt Halle (Saale) geschlossenen Beleuchtungsvertrag entfallen.

Die Stadtbeleuchtung Service GmbH erzielte eine Gesamtleistung von 3.012 TEUR (Vj: 2.716 TEUR). Dem gegenüber stehen insbesondere Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in Höhe von 2.451 TEUR (Vj: 2.386 TEUR). Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von -57 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Ergebnis somit um 160 TEUR verbessert werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	2.744	2.626	2.394
Investitionen (in TEUR)	4	2	57
Anzahl der Mitarbeiter	7	7	0

¹⁾ Umfirmierung im Jahr 2014 in SHS Energiedienste GmbH.
* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SWH. Stadtbeleuchtung Halle

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Böttcher, Jens



TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH & Co. Betreiber KG zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH.

Im Jahr 2013 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 19,71 Mio. m³ (Vj: 17,02 Mio. m³) Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 46.272 m³/d (Vj: 40.066 m³/d).

Durch das angefallene Klärgas (2,34 Mio. m³; Vj: 2,74 Mio. m³) wurden im Jahr 2013 in den Blockheizkraftwerken 4,77 Mio. kWh (Vj: 5,09 Mio. kWh) Strom erzeugt. Damit wurden 51 % (Vj: 53 %) des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt.

Des Weiteren wurden 50,4 t (Vj: 62,7 t) Rechengut und 483 t (Vj: 532 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 16.671 t (Vj: 17.138 t) Klärschlamm an, die durch Dritte entsorgt wurden.

Im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten sich die Betriebskosten auf der Kläranlage leicht. Der an die Gesellschafterin abzuführende Gewinn von 15 TEUR im Jahr 2012 verringerte sich auf 13,8 TEUR im Jahr 2013.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	3.261	3.172	3.330
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Anfang Mai 2013 wurden die Leistung der Sammlung von gebrauchten Glasverpackungen in der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2016 neu ausgeschrieben und marktwirtschaftlich vergeben. Mit Erfolg hat sich die WER in der beschriebenen Ausschreibung – gegen die zumeist privaten Konkurrenten – durchgesetzt und konnte ihre Stellung in der Stadt Halle (Saale) behaupten.

VERTRAGSPARTNER	Jahrestonnage
DSD GmbH	2.141,7 Mg
Belland Vision	439,3 Mg
Landbell	372,5 Mg
Reclay	338,5 Mg
Interseroh	236,6 Mg
RKD	193,4 Mg
EKO-Punkt	28,0 Mg
Zentek	8,8 Mg
Veolia	6,3 Mg
SAMMELLEISTUNG 2013	3.765,1 Mg

Unter Berücksichtigung der Steuerzahlungen auf Einkommen und Ertrag erwirtschaftete die WER im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 54 TEUR (Vj: 23 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	198	198	209
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2



SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (60,0 %)
Fehr Umwelt Ost GmbH (40,0 %)

STAMMKAPITAL
255.645,94 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Winter, Thomas

HANDLUNGS-
BEVOLLMÄCHTIGTER
Günther, Peter



SITZ
Zum Teich 6
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH (100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Rausch, Werner



W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber ist dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS). Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2017)
- Bewirtschaftung des Standrohrbestandes ab 1. April 1999
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 1. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS.

Die Umsatzreduzierung im Geschäftsjahr 2013 ist insbesondere bei den Umsatzerlösen der Sparte Bäderbewirtschaftung zu verzeichnen. Diese stehen im Zusammenhang mit dem gekündigten Vertrag seitens der Bäder Halle GmbH über die technische Betriebsführung zum 1. Mai 2013 und dem damit verbundenen Auftragsrückgang. Diese Mindererlöse konnten durch zusätzliche Leistungserbringung in anderen Sparten teilweise ausgeglichen werden.

Im Jahr 2013 wurde ein Jahresüberschuss von 171 TEUR erzielt, der in voller Höhe an die HWS abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	3.789	4.094	4.761
Investitionen (in TEUR)	61	55	61
Anzahl der Mitarbeiter	59	57	57

SWH. W+H Wasser- und Haustechnik

SITZ
Liebenauer Straße 130
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kloß, Romy
Kuschnik, Jens

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
Hallesche Verkehrs-AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
Saalebus GmbH
Servicegesellschaft Saale mbH

- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN*

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Aufgrund der instabilen Wetterlagen wurden im Jahr 2013 insgesamt 27.548 Flugbewegungen (Vj: 28.979) registriert. Trotz geringerer Flugbewegungszahl gegenüber dem Vorjahr liegt der Erlös pro Flugbewegung mit 4,02 EUR über dem des Jahres 2012 mit 3,78 EUR. Dies ist vor allem auf eine gestiegene Anzahl der Hubschrauberbewegungen und eine reduzierte Zahl der Segelflugbewegungen zurückzuführen. Die Errichtung einer Betriebstankstelle beim Hubschraubersonderdienst führt zur Reduzierung der bei der Flugplatz GmbH ausgewiesenen Kraftstoffverkäufe. Jedoch erfolgt die Provisionsabrechnung weiterhin an die Flugplatz GmbH. Insgesamt ist ein leichter Rückgang der Provisionen aus Kraftstoffverkäufen zu verzeichnen (2013: 58,2 TEUR; 2012: 58,7 TEUR).

Bei den am Flugplatz ansässigen Firmen gab es im Jahr 2013 strukturell keine Veränderungen. Es wird konstruktiv zusammengearbeitet, um für alle Beteiligte Stabilität in der täglichen Arbeit und für die Perspektive zu sichern. Die von der Firma Air Lloyd/MCO für 2012 vorgesehenen Baumaßnahmen zur Errichtung eines Verwaltungs- und Bürogebäudes wurden u. a. aufgrund interner Vertragsverhandlungen sowie der fehlenden Baugenehmigung auch im Jahr 2013 noch nicht umgesetzt. Die Bauarbeiten sind nunmehr im Jahr 2014 zu erwarten. Für den Flugplatz Halle/Oppin sind in diesem Zusammenhang die langfristige Firmenbindung und sich daraus ergebende Erlöse von besonderer Bedeutung.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	596	581	590
Investitionen (in TEUR)	137	16	26
Anzahl der Mitarbeiter	8	8	8

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

HALLESCHE VERKEHRS-AG*

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete auch im Jahr 2013 der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) abgeschlossene bzw. fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) weiter untersetzt und die Finanzierung des durch die HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Die HAVAG vereinnahmte im Jahr 2013 einen Betriebskostenzuschuss von 22.996 TEUR (SWH: 19.401 TEUR, Stadt Halle (Saale): 3.100 TEUR für Rosengarten und 495 TEUR für das Stadtbahnprogramm). Im Rahmen der Trennungsrechnung gemäß VBFV wurde für das Geschäftsjahr 2013 ein Verlust in Höhe von 560 TEUR (Vj: 129 TEUR) ermittelt, welcher über den Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Halle GmbH ausgeglichen wird.

Im Geschäftsjahr 2013 sind unter Verwendung von 12,0 Mio. € Fördermitteln investive Leistungen in Höhe von 20,1 Mio. € abgerechnet worden. Im Jahr 2013 wurde die Schlussrate (5,7 Mio. €) für den Kauf der 12 Niederflurstraßenbahnen des Typs MGTK-2 realisiert. Insgesamt betragen die Anschaffungskosten seit 2010 29,0 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	39.605	37.696	38.514
Investitionen (in TEUR)	16.145	21.398	21.612
Anzahl der Mitarbeiter	709	724	757

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SWH. Hallesche Verkehrs-AG

SITZ
Freiimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
51.200.000,00 Euro

VORSTAND
Schwarz, Vinzenz
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
(bis 30.04.2013)

AUFSICHTSRAT
Geier, Egbert
(Vorsitzender)
Richter, Ulrich
(stellv. Vorsitzender)
Bauersfeld, Martin
(seit 29.11.2013)
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Haupt, Hanna
Heft, Frank Uwe
Hilbig, Stefan
(seit 20.11.2013)
Menn, Christoph
(bis 29.11.2013)
Philipp, Lothar
(bis 21.09.2013)
Sänger, Frank
Thielemann, Dirk



SITZ
Flugplatz 12
06188 Landsberg
OT Oppin

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(41,1 %)

Landkreis Saalekreis
(41,1 %)

Mitteldeutsche
Baustoffe GmbH
(15,8 %)

Stadt Landsberg
OT Oppin
(1,4 %)

Gemeinde Petersberg
OT Brachstedt
(0,6 %)

STAMMKAPITAL
1.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Scherbel, Renate

AUFSICHTSRAT
Kleine, Gabriele
(Vorsitzende)

Neumann, Wolfram
(stellv. Vorsitzender)

Bauersfeld, Martin
(bis 27.11.2013)

Bichoel, Knut

Eigenwillig, Steffen
Frischmuth, Bernd

Krause, Hans-Jürgen
Misch, Werner
(seit 27.11.2013)

Müller, Peter
Nölle, Ludger

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH*

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle (Saale), Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich aktuell über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Nach dem überaus erfolgreichen Kalenderjahr 2012 setzte sich diese positive Entwicklung auch im vergangenen Jahr fort. Die Einnahmen aus den Tariferlösen der Verkehrsunternehmen stiegen 2013 um 8 Mio. €, d. h. um 4,9 % gegenüber dem Vorjahr, und damit auf insgesamt 174 Mio. €. Dabei wurde mehr als die Hälfte des Zuwachses im Zeitkartensegment Jedermann erzielt.

Diese positive Erlösentwicklung im gesamten Verbundraum ist das Ergebnis:

- von zusätzlich rd. 1,8 Mio. Fahrgästen (+ 1,0 %)
- der steigenden Nachfrage bei den zum 1. August 2012 neu eingeführten ABO-Tarifprodukten
- der Wirkung aus der Preisanhebung zum 1. August 2013
- der Bemühungen von Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern trotz deutlicher Kostensteigerung und kaum zusätzlicher Zuschüsse die bestehende Verkehrsleistung aufrecht zu erhalten
- sowie der wachsenden Akzeptanz des handybasierten Informations- und Ticketsystems „easy.GO“.

Im Jahr 2013 wurde eine Aufgabenstellung konzipiert, die den künftigen Finanzbedarf für den Nahverkehr im MDV-Raum sowie Möglichkeiten alternativer Finanzierungsquellen zur Gegenfinanzierung der steigenden Kosten prüfen soll. Das Finanzierungsthema ist gleichzeitig Bestandteil des 2012 begonnenen Strategieprozesses zum Thema „Die Zukunft der Mobilität in Mitteldeutschland 2025“. Mit Blick auf die signifikante Veränderung der Rahmenbedingungen des Nahverkehrs, wie die Finanzierung, die demografische Entwicklung, das Mobilitätsverhalten der Bevölkerungsgruppen, die technischen Möglichkeiten des Zugangs zum Nahverkehr und die rechtlichen Anforderungen hat die Verbundgesellschaft im Jahr 2013 eine Diskussion mit allen Gesellschaftern geführt, in deren Ergebnis eine Strategiekonzeption erarbeitet wurde, die die mehrheitliche Zustimmung fand.

Partner im Verbund



SITZ
Freimfelder Straße 74/75
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (15,92 %)	Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (3,40 %)
Stadt Leipzig (15,92 %)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,98 %)
Stadt Halle (Saale) (12,45 %)	GbR der Verkehrsunternehmen Omnibus- und Reiseverkehr Heinz Wittig (LVW), Omnibusverkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OHV), Reiseverkehr Schulze OHG und Döllnitzbahn GmbH (1,70 %)
Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)	GbR der Verkehrsunternehmen PVG Muldentale mbH, Bus- und Reiseunternehmen Alberto Ludwig, Reise- und Omnibusunternehmen Volker Kaltfofen und dem Omnibus-Reiseunternehmen Naundorf (1,70 %)
DB Regio Aktiengesellschaft (6,60 %)	
Burgenlandkreis (3,54 %)	
Landkreis Leipzig (3,54 %)	
Landkreis Nordsachsen (3,54 %)	
Landkreis Saalekreis (3,54 %)	
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (3,54 %)	

Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR (1,70 %)	STAMMKAPITAL 73.500,00 Euro
LeoBus GmbH (1,70 %)	GESCHÄFTSFÜHRUNG Lehmann, Steffen
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH (1,70 %)	
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH (1,70 %)	
Landkreis Altenburger Land (1,02 %)	
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (1,02 %)	
THÜSAC Personen-nahverkehrsgesellschaft mbH (1,02 %)	
Veolia Verkehr GmbH (0,41 %)	
Erfurter Bahn GmbH (0,41 %)	

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

AUFSICHTSRAT

Dubrau, Dorothee
(seit 10.07.2013,
seit 05.12.2013
Vorsitzende)

zur Nedden, Martin
(Vorsitzender)
(bis 10.07.2013)

Schwarz, Vinzenz
(seit 21.03.2013
1. stellv. Vorsitzender)

Thieme, Ronny
(2. stellv. Vorsitzender)

Bog, Stephan
Dr. Apitzsch, Wolfram
(01.01.2013 bis 31.12.2013)

Dr. Kisabaka, Linda
Engel, Erich

Handschak, Hartmut
Heepen, Volker
(bis 31.12.2013)

Heft, Frank Uwe
Herrmann-Kambach, Jens
Hoffmann, Joachim

Hörl, Martin
(bis 31.12.2013)

Juhrs, Ronald
Kern, Dietmar

Klemens, Holger
(seit 01.06.2013)

Klingenhöfer, Frank
(seit 04.07.2013)

Kluge, Egbert
(01.01.2013 bis
31.05.2013)

Kniesche, Ute
Malter, Klaus Rüdiger

Middelberg, Ulf
Mietzsch, Oliver

Reiche, Harri

Riese, Lothar
Stäglin, Uwe

Stoye, Angelika

Wigger, Stephan Georg
(bis 31.03.2013)

Fahsel, Karl-Hermann
(beratendes Mitglied)
(bis 31.10.2013)

Hummel, Hans-Jürgen
(beratendes Mitglied)

Sablotny, Bernd
(beratendes Mitglied)

Das handybasierte Auskunftssystem easyGO wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Gleichzeitig wurden mehrere Marketingmaßnahmen durchgeführt. Innerhalb des Jahres wurde der Umsatz monatlich um durchschnittlich rd. 27 TEUR auf 132 TEUR im Dezember und im Jahr 2013 auf 1,1 Mio. € gesteigert. Auch die Nutzerzahlen stiegen kontinuierlich an. So nutzten im Dezember über 100.000 Kunden easyGO. Innerhalb dieses Monats wurden 1,8 Millionen Fahrplan- und Verbindungsauskünfte abgerufen. Damit liegen die Anfragen inzwischen erheblich über den im Internet nachgefragten Relationsauskünften.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.186 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel von 953 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten und aus den Vorjahren übertragenen Zuschüsse von 2.469 TEUR mussten daher nur in Höhe von 2.233 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 236 TEUR wurde passiviert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	623	512	485
Investitionen (in TEUR)	39	63	65
Anzahl der Mitarbeiter	29	26	26

**OBS OMNIBUSBETRIEB
SAALEKREIS GMBH***

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Mit Genehmigungsbescheid des Landkreises Saalekreis wurde die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit der Bedienung der Linienbündel Saalekreis „Nordost“ und „Nordwest“ für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2019 beauftragt. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der Verkehrsfinanzierungssatzung für den ÖPNV im Landkreis Saalekreis. Die OBS GmbH erbringt im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Die Verbundeinnahmen im Rahmen des MDV erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2013 um 4,8 % aus der Veränderung im Tarif des MDV und der Erbringung von zusätzlichen Leistungen im Schülerverkehr. Der Anstieg der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen betrug im gleichen Zeitraum 4 %. Einen Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten leisten weiterhin Fahrten im Gelegenheitsverkehr und Beauftragungen im Schienenersatzverkehr für die Deutsche Bahn. Im Jahr 2013 wurde ein Gewinn in Höhe von 57 TEUR erzielt (Vj: 108 TEUR).

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde im Jahr 2013 durch den Zugang von sieben neuen Omnibussen geprägt. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von Krediten. Das Unternehmen verfügt zum 31.12.2013 über 100 Omnibusse.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	11.609	11.302	11.001
Investitionen (in TEUR)	1.332	967	1.322
Anzahl der Mitarbeiter	110	112	110

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SITZ

Kaolinstraße 12
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Vetter, Wolfdietrich



SAALEBUS GMBH

Erbringung von Leistungen der Personenbeförderung im öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) sowie im Gelegenheits- und Reiseverkehr.

Über einen Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Hallesche Verkehrs-AG werden Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr erbracht. Alle notwendigen Fahrzeuge werden bei den Gesellschaftern angemietet.



SITZ

Freimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(50,0 %)
Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(50,0 %)

AUFSICHTSRAT

Schwarz, Vinzenz
(Vorsitzender)
Dr. Vetter, Wolfdietrich
(stellv. Vorsitzender)
Blumenau, Gerd

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Krüger, Roberto
Schlicht, Rüdiger

SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen
- Landschaftsbau und Vegetationspflege
- Winterdienst
- Parkraumbewirtschaftung
- Beförderungsleistungen aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken, soweit sie nicht unter das Personenförderungsgesetz und das Luftverkehrsgesetz fallen
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 1.595 TEUR (Vj: 1.409 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 713 TEUR (Vj: 665 TEUR) auf die Fahrausweisprüfung, 709 TEUR (Vj: 620 TEUR) auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 119 TEUR (Vj: 88 TEUR) auf den Winterdienst und 54 TEUR (Vj: 36 TEUR) auf die Vegetationspflege, welche im Geschäftsjahr weiter ausgebaut wurde.

Die Steigerung im Winterdienst ist mit den externen Wetterlagen zu Beginn des Geschäftsjahres zu erklären. Im Bereich der Reinigung konnten zusätzliche Umsätze im Konzern erzielt werden. In der Fahrausweisprüfung konnten wiederholt Sonderaufträge für nahstehende Verkehrsunternehmen erbracht werden. Insgesamt konnten die bestehenden Aufträge gesichert werden.



SITZ

Große Ulrichstraße 57
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
Leipziger Servicebetriebe
GmbH
(49,0 %)

AUFSICHTSRAT

Schwarz, Vinzenz
(Vorsitzender)
Middelberg, Ulf
(stellv. Vorsitzender)
Eichler, Heike
(bis 30.04.2013)
Winkler, Uwe
(seit 01.05.2013)

STAMMKAPITAL

50.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Milewski, Thomas

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	2.115	1.964	1.750
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	30	31	31

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	1.595	1.409	1.413
Investitionen (in TEUR)	14	27	17
Anzahl der Mitarbeiter	54	52	52

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und ist mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär)
- Bodenleger-/Innenausbau
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Schlüsseldienst.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft liegen weiterhin in der Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungs- und Sanierungsleistungen im Wohnungsbestand. Es werden Leistungen für Sanierungen von Gebäuden der Wohnungswirtschaft erbracht sowie Gewerbeimmobilien modernisiert und saniert. Bei den komplexen Maßnahmen der Modernisierung bzw. Sanierung bildeten die Gewerke Haustechnik, Fliesenleger/Maurer, Elektro, Fußbodenleger und Innenausbau die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Wie in den zurückliegenden Jahren wurde ein erheblicher Teil an Kapazitäten der BHT für die komplexe Sanierung und Teilmodernisierung bei Ausbauwohnungen eingesetzt.

Die engere Zusammenarbeit mit der GWG und die konsequente Ausrichtung auf das Inhouse-Geschäft führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer kontinuierlichen Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Auch im Geschäftsjahr 2013 wurde mit 96 % wieder der Großteil der Leistungen für die GWG erbracht.

Der von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 241 TEUR (Vj: 214 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	2.796	3.407	3.411
Investitionen (in TEUR)	51	101	31
Anzahl der Mitarbeiter	26	26	35

EIGENBETRIEB ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT DER STADT HALLE (SAALE)**

Die Hauptaufgabe des EB ZGM besteht in der Erbringung gebäudewirtschaftlicher Leistungen für städtisches Vermögen. Darüber hinaus vermietet der Eigenbetrieb nicht städtisches Immobilienvermögen (angemietetes Fremdvermögen).

Aufgrund von Auflagen des Landesverwaltungsamtes, den Mietbestandteil Abschreibung über die Miete der Stadt Halle (Saale) zu finanzieren, erfolgte gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2007 die Rückübertragung aller städtischen Grundstücke in das allgemeine Grundvermögen der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008. Der EB ZGM ist seitdem weiterhin ganzheitlicher Dienstleister im Sinne einer Verwaltungsgesellschaft. Dazu gehören die Verwaltung der Mietverträge für die Ämter und Dritte, die Koordinierung und Verrechnung der Betriebskosten, das Flächenmanagement, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und die Realisierung von investiven Maßnahmen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden alle Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung von durch die Stadt Halle (Saale) an den EB ZGM übertragenen Aufgaben erfasst. Die Entwicklung der Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2012 ist durch folgende entscheidende Sachverhalte gekennzeichnet:

- Verringerung der Serviceentgelte/Mieterlöse insgesamt
- Verringerung der Erlöse aus Betriebskostenabrechnung
- Erhöhung der Instandhaltungsaufwendungen,
- Verringerung der Aufwendungen für Betriebskosten
- sowie Verringerung der Abschreibung des Anlagevermögens.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)		32.292	32.534
Investitionen (in TEUR)		60	68
Anzahl der Mitarbeiter		196	198

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2013 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31. Dezember 2012.



SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Bielecke, Bernd

BETRIEBSAUSSCHUSS
Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
Hajek, Andreas
(seit 27.02.2013)
Hopfgarten, Klaus
Kohlberg, Uwe
Menn, Christoph
Rittwage, Heike
(seit 19.06.2013)
Schramm, Rudenz
Sprung, Michael
Wolter, Tom

Der EB ZGM hat im Berichtsjahr 2012 keinen zweckgebundenen Betriebskostenzuschuss erhalten (Vj: 253 TEUR).

Die Zuschüsse zu ergebniswirksamen Bauleistungen betragen im Berichtsjahr 2012 insgesamt 1.232 TEUR (Vj: 1.183 TEUR).



GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Die umfassende Betreuung der Mieter über das übliche Vermietungsgeschäft hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des aktiven Kundenmanagements. Der Zweck des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie eine Verbesserung der Lebensqualität der Mieter.

Zum 31. Dezember 2013 bewirtschaftete die GWG 9.942 Wohn- und 154 Gewerbeeinheiten (Vj: 10.096 bzw. 113) mit einer Gesamtfläche von 573.788 m² (Vj: 580.731 m²). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung wurden 13 Wohneigentumsanlagen in Halle (Saale) mit insgesamt 349 Mieteinheiten auf einer Fläche von 17.676 m² betreut. Durch Investitionen in die Wohnungsinstandsetzung ist es der Gesellschaft gelungen, die Leerstandsquote im Gesamtbestand auf 6,5 % (Vj: 8,6 %) zu reduzieren. Im marktaktiven Kernbestand konnte der Leerstand auf 5,0 % (Vj: 5,9 %) ebenfalls reduziert werden.

Der Jahresüberschuss 2013 beläuft sich auf 3,0 Mio. €. Unter Einbeziehung der Einstellung von 301 TEUR in die satzungsmäßigen Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 2,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2013.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	46.289	44.861	45.349
Investitionen (in TEUR)	20.084	14.161	13.764
Anzahl der Mitarbeiter	110	106	103

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

HALLESCHE WOHNUNGS-GESELLSCHAFT MBH*

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand belief sich am Bilanzstichtag auf 18.246 Wohn- und 308 Gewerbeeinheiten (Vj: 18.563 bzw. 299). Der Anteil der sanierten und teilsanierten Wohnungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozentpunkte deutlich auf 73 % erhöht. Die Leerstandsquote liegt mit 8,6 % (Vj: 9,7 %) weiterhin deutlich unter dem Marktdurchschnitt der Stadt Halle (Saale). Die leerstandsbedingte Erlösschmälerung lag im Berichtsjahr bei 8,5 % (Vj: 9,1 %). Die HWG hat im Geschäftsjahr 2013 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 30.450 TEUR (Vj: 16.405 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr weitere 9.798 TEUR (Vj: 9.117 TEUR) aufgewendet. Das entspricht 9,16 EUR/m² Wohn- und Gewerbefläche (Vj: 8,47 EUR/m²).

Nach der Ausschüttung von Gewinnen für die Jahre 2011 und 2012 in Gesamthöhe von 12,0 Mio. € an die Stadt Halle (Saale) wurde bei der HWG ein Gewinn von 2,9 Mio. € auf das Geschäftsjahr 2013 vorgetragen. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 beträgt damit für die HWG 10,9 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	80.543	78.285	78.251
Investitionen (in TEUR)	34.858	20.381	21.878
Anzahl der Mitarbeiter	233	225	222

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SITZ
Hansering 19
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Wahlen, Heinrich

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Zojesky, Hans-Peter
(stellv. Vorsitzender)
David, Dirk
Ewert, Gertrud
Fleischer, Beate
(seit 08.02.2013)
Fritz, Melanie
Haupt, Ute
Dr. Meerheim, Bodo
Rothe, Uwe
Sänger, Frank
Sommer, Manfred
Sprung, Michael



HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/08, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale)) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der damaligen Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und mit deren Laufzeit korrespondieren. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	5.651	5.859	5.879
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ
Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach i. Isartal

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (99,9 %)
MALIMA Beteiligungs GmbH (0,05 %)
Christian Zeigermann (0,05 %)
Karlo Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH (Komplementärin)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Goldbrunner, Christian
Heumann, Florian (seit 10.12.2013)
Kober, Peter
Murmans, Klaus
Pütz, Helmut
Soethe, Robert
Dr. Wahlen, Heinrich
Zeigermann, Christian

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BIO-ZENTRUM HALLE GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, An Institute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Die vermietbare Fläche der Gesellschaft zum 31.12.2013 betrug 9.828 m². Zum Bilanzstichtag ist kaum Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 99,8 %, auch unter Berücksichtigung des in der Daniel-Vorländer-Straße errichteten Erweiterungsbaus. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen (860 TEUR) und aus Mietnebenkosten (886 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 98 TEUR (Vj: 61 TEUR).



SITZ
Weinbergweg 22
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(49,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Noll, Sabine
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang
(bis 31.12.2013)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	1.761	1.736	1.728
Investitionen (in TEUR)	97	1.510	1.019
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	3

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE- SAALKREIS MBH & CO. KG*

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle (Saale), (seit 17. Juli 2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

Die Gesellschaft konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr (Fehlbetrag von 512 TEUR) mit einem Jahresüberschuss von 334 TEUR deutlich steigern. Im Wesentlichen resultiert das verbesserte Ergebnis aus den gestiegenen Umsatzerlösen von 399 TEUR in 2012 auf 1.206 TEUR in 2013.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 betrug der Grundstücksbestand insgesamt 339,2 ha (Vj: 341,6 ha).



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)
Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft
Halle-Saalkreis mbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	1.206	399	2.290
Investitionen (in TEUR)	2	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalekreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Vermietung, Entwicklung und Vermarktung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften.

Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 2,9 TEUR (Vj: 2,7 TEUR) aus. Die Gesellschaft legt auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Die Umsetzung des ab 2011 aufzubauenden Flächenmanagements bleibt auf Bitte der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) bis auf Weiteres ausgesetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ) als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das MMZ. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des MMZ.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Ausschlaggebend für die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum war das verheerende Hochwasser im Juni 2013. Nachdem die Gesellschaft bis Ende Mai den Konsolidierungskurs der Vorjahre kontinuierlich fortführen konnte, wurde der Prozess mit der Überflutung des Gebäudes am 4. Juni 2013 abrupt gestoppt. Insbesondere das Postproduktionszentrum, mit dem Herzstück Kinomischung, wurde komplett vernichtet. Darüber hinaus wurden die Tiefgaragenebenen -4 bis -2, die Büroflächen mitsamt den akustisch hochwertig ausgebauten Studio-bereichen und die weiteren Funktionsräume der Ebene -1 sowie fast die gesamte Haustechnik zerstört.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 847 TEUR ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	396	730	686
Investitionen (in TEUR)	571	56	465
Anzahl der Mitarbeiter	3	5	7



SITZ
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Nowak, Andreas

AUFSICHTSRAT
Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
Schenkel, Roger
(stellv. Vorsitzender)
Bossmann, Claus Peter
Dr. Esche, Matthias
Dr. Fikentscher, Rüdiger
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Dr. Wünscher, Ulrike
Krischok, Marion
Loeser, Tony
(seit 01.09.2013)
Prof. Dr. Antz, Christian
Vogel-Jahn, Jürgen
(bis 31.08.2013)



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle (Saale) im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2013 präsentierte SMG die Stadt Halle (Saale) auf 15 Messen, u. a. auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin und auf der Leipziger Buchmesse. Die Messebeteiligungen an der Ferien-Messe Wien und der Reisemesse Linz wurden über die Kooperation „Stadtsprung. Best of. Weltkultur zwischen Harz und Elbe“ finanziert.

Im Jahr 2013 hat die SMG 2.867 Führungen (2012: 2.910) mit 31.035 Gästen (2012: 34.961) organisiert. Der Besucherrückgang geht auf das Juni-Hochwasser und den Ausfall der Händel-Festspiele zurück. Durch die forcierte Akquise von nationalen und internationalen Reiseveranstaltern, umfangreiche Angebote an Reisepauschalen und intensive Marketingaktivitäten nach der Flut gelang es trotzdem, die Übernachtungszahlen in Halle (Saale) – entgegengesetzt zum Landestrend – nicht nur zu halten, sondern gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 Prozent zu steigern.

Die Verkaufserlöse der gruppentouristischen Angebote erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent (2013: 237.353 EUR / 2012: 233.910 EUR).

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss betrug 2013 wie in den Vorjahren 1.111.300,00 EUR. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag von 7.567,05 EUR (2012: Jahresüberschuss 23.281,04 EUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	530	589	486
Investitionen (in TEUR)	36	54	34
Anzahl der Mitarbeiter	22	23	22

TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH*

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern.

Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschulinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Mit einem realisiertem Investitionsvolumen von ca. 62,6 Mio. € wurden ca. 16.900 m² Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können. Es werden Büroräume, Technikräume, Labore, Räume für die Tierhaltung und Reinräume für materialwissenschaftliche Untersuchungen und GMP angeboten.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 96,8 % und am Bilanzstichtag zu 98,6 % ausgelastet.

Aus dem Geschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen/Nebenkosten (3.621 TEUR) und aus Projektleistungen (331 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 116 TEUR (Vj: 133 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	3.996	3.927	3.695
Investitionen (in TEUR)	29	2.001	1.563
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	6

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SITZ

Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(55,0 %)

Förderverein Pro Halle e. V.
(25,0 %)

Förderverein Region
Halle (Saale) e. V.
(10,0 %)

City-Gemeinschaft
Halle e. V.
(5,0 %)

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(5,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Voß, Stefan



SITZ

Weinbergweg 23
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(60,0 %)

Saalesparkasse
(20,0 %)

envia Mitteldeutsche
Energie AG
(15,0 %)

Industrie- und
Handelskammer
Halle-Dessau
(5,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Noll, Sabine

Prof. Dr. Lukas, Wolfgang
(bis 31.12.2013)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Schröder, Barbara
(stellv. Vorsitzende)

Brückner, Joachim
(seit 01.06.2013)

Dr. Bergner, Annegret
Dr. Brockmeier, Thomas
(bis 28.02.2013)

Dr. Eismann, Wolfgang
(bis 31.05.2013)

Dr. Sitte, Petra
Felke, Thomas

Schröder, Reinhard
(seit 01.03.2013)

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhaf-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



BÄDER HALLE GMBH

Mit Wirkung zum 1. Mai 2010 hat die Bäder Halle GmbH die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt. Außerdem betreibt sie für die Stadt Halle (Saale) die Robert-Koch-Schwimmhalle.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstandes erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommenden Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben sowie ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag für den Einsatz von Saisonkräften geschlossen. Dieser endete im Dezember 2011, seit Januar 2012 sind alle Mitarbeiter direkt in der Bäder Halle GmbH angestellt. Zur technischen Betriebsführung der Bäder bedient sie sich der W+H Wasser- und Haustechnik GmbH.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. EUR (netto).

In einer Klarstellung zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 14. März 2011 haben die BHG und die Stadt Halle (Saale) den Gesamtzuschuss von 9,45 Mio. EUR ausdrücklich bestätigt und klargestellt, dass sich für die Jahre 2010 bis 2012 der endgültige Zuschuss jedes betreffenden Jahres letztlich nach dem tatsächlichen bzw. abzusehenden Bedarf der BHG richten wird. Für das Jahr 2010 wurde ein Zuschuss von netto 2.300 TEUR, für 2011 3.650 TEUR und für 2012 3.500 TEUR festgelegt.

Ab dem Jahr 2013 wird die Fehlbetragsfinanzierung, je nach Entwicklung wesentlicher Kostengruppen, angepasst. Ein Ausgleich erfolgt jedoch maximal bis zu einer Höhe von 4.000 TEUR (netto) jährlich. Für das Jahr 2013 belief sich der notwendige Zuschuss auf 3.683 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	1.014	982	722
Investitionen (in TEUR)	2.560	1.346	3.989
Anzahl der Mitarbeiter	45	51	29



Die schlechten Witterungsverhältnisse im ersten Quartal sorgten trotz des zusätzlichen Schwimmangebotes für die Öffentlichkeit an den Wochenenden in der Robert-Koch-Schwimmhalle für sehr guten Besucherzuspruch in den Hallenbädern. Die Besucherverluste aufgrund der Schließung der Frauenschwimmhalle im Stadtbad konnten durch Mehrbesucher in den anderen Hallenbädern zum großen Teil kompensiert werden. Die hochsommerliche Witterung ab Juli 2013 sorgte für starken Zuspruch in den Freibädern, so dass in Summe über alle Freibäder auf Planniveau liegende Besucherzahlen erreicht wurden. In Summe liegen die Besucherzahlen 2013 um 8,4 % über dem Planwert.

Für das Jahr 2013 wird ein Jahresfehlbetrag von 5,6 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 15 TEUR) ausgewiesen. Das Jahresergebnis 2013 zeigt, dass die Geschäftstätigkeit der Bäder Halle GmbH ohne Betriebskostenzuschüsse der Stadt Halle (Saale) nicht möglich ist.

In die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände wurden 2.560 TEUR investiert. Investitionsschwerpunkt war mit 2.477 TEUR der Neubau der Ballsporthalle in Halle-Neustadt.

SWH. Bäder Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

BEIRAT

Dr. Diaby, Karamba
Dr. Prochnow, Thomas
(seit 07.10.2013)

Embacher, Frank

Friedrich, Holger

Hülsbusch, Peter

Kocian, Burkhard

Mehlis, Marion

Misch, Werner

Nagel, Elisabeth

Neumann, Wolfram

(bis 07.10.2013)

Walther, René

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GGMBH*

Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung an die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Während sich vor 2006 die Anzahl der Rehabilitanden deutlich oberhalb der Netzplankapazität des Berufsförderungswerkes Halle bewegte, lagen die Rehabilitanden-zahlen in den letzten Jahren unterhalb dieser Grenze und erreichten im Jahr 2013 einen historischen Tiefstand. Die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen unterlag bereits seit einigen Jahren erheblichen und zum Teil drastischen Schwankungen. Im Jahr 2013 lag die Belegung in diesen Maßnahmen unter den Entwicklungen der letzten Jahre und erreichte trotz intensiver Marketingaktivitäten das Planziel von durchschnittlich 121 Teilnehmern insgesamt nicht.

Im Berichtsjahr fielen mit 36.472 Abrechnungstagen (Vj: 44.431) ca. 18 % weniger Maßnahmentage als im Vorjahr an.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Betriebsleistung von 6.526 TEUR auf 5.839 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung reduzierten sich von 6.287 TEUR auf 5.961 TEUR.

Das Jahresergebnis mit -325 TEUR ist um 398 TEUR geringer als das des Vorjahres (73 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	5.374	6.137	5.692
Investitionen (in TEUR)	533	345	275
Anzahl der Mitarbeiter	65	71	78

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 116 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten; durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel (in TEUR) eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2013	2012	2011
Kommune	2.417	2.483	2.456
Sonstige Einnahmen ¹⁾	246	232	----
Bund	4.510	4.769	2.677
Land	205	253	675
Jobcenter	424	578	1.289
Summe	7.802	8.315	7.097
finanzierte Maßnahmeplätze	1.000	1.170	1.050

¹⁾ Personalkostenerstattungen im Rahmen von „Bildung und Teilhabe“

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR) ²⁾	1.179	3.030	6.081
Investitionen (in TEUR)	24	22	24
Anzahl der Mitarbeiter	552	542	423

²⁾ zzgl. unfertige Leistungen (2013: 5.452 TEUR, 2012: 4.092 TEUR, 2011: 169 TEUR)
* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SITZ
Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. (32,0 %)
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (30,0 %)
Deutsche Rentenversicherung Bund (22,0 %)
Stadt Halle (Saale) (16,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kölzner, Kerstin

VERWALTUNGSRAT
Prusko, Nobert (Vorsitzender)
Bahn, Wolfgang
Baumeister, Lutz
Buschke, Birgit
Dr. Danek, Simone
Dr. Kehl, Peter
Dr. Streibelt, Marco
Dr. Wiegand, Bernd
Gellrich, Barbara
Gering, Horst
Hagemann, Karl-Heinz
Ideker, Thomas
Kogge, Tobias
Krahl, Hans-Joachim



SITZ
Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
van Rissenbeck, Goswin

BETRIEBSAUSSCHUSS
Neumann, Wolfram (Vorsitzender)
Hildebrandt, Roland
Kley, Gerry
Koehn, Gottfried
Schmeil, Birgit
Trömel, René



EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 1. Januar 2006 gegründet. Er ist Träger von 45 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 18,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozentpunkte - absolut um 79 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2013 absolut 851 Kinder mehr. Bei den erbrachten Betreuungsstunden konnte der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine Steigerung um 6,5 Prozent zum Vergleichszeitraum 2012 verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2013 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.392 Kindern. Insgesamt wurden 10.016.252 Betreuungsstunden geleistet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	32.831	31.723	31.341
Investitionen (in TEUR)	796	1.196	1.760
Anzahl der Mitarbeiter	719	679	644

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (Saale), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH – als deren alleinige Gesellschafterin – gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (7 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Der Jahresüberschuss der FTZ beläuft sich auf 1,3 TEUR (Vj: 1,4 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	8	9	18
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

SITZ
Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Waldenburger, Annette



MAYA MARE GMBH & CO. KG*

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leistet der Hauptgesellschafter SWH einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2013: 1.305 TEUR; 2012: 1.341 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2013 konnte das Maya mare mit 330.368 Besuchern die guten Besucherzahlen der Vorjahre (2012: 336.219) nahezu halten bzw. lagen sie nur um 1,74 % darunter. Die Umsatzerlöse betragen 4.653 TEUR (Vj: 4.639 TEUR) und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad (1.681 TEUR), Gastronomie (1.015 TEUR) und Sauna (874 TEUR) erzielt. Die kostenintensive Unterhaltung des Freizeitbades schlägt sich im Materialaufwand, u. a. für Wareneinsatz (426 TEUR), Strom (539 TEUR) und Fernwärme (475 TEUR), nieder. Der Personalaufwand betrug bei durchschnittlich 103 Mitarbeitern und 9 Auszubildenden 2.311 TEUR. Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses sowie des Zuschusses der SWH ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Das Maya mare hat sich als moderner Dienstleister im Freizeitbereich dauerhaft etabliert. Der Bekanntheitsgrad ist sehr hoch. Dabei konzentriert sich das Maya mare zukünftig auf zwei Schwerpunktzielgruppen. Das sind zum einen Familien mit Kindern und zum anderen die gesundheits- und wellnesorientierten Kunden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	4.653	4.639	4.485
Investitionen (in TEUR)	310	325	327
Anzahl der Mitarbeiter	103	110	119

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

OELHAFE-ZEYSESCHEN-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Zum 31.12.2013 verteilt sich der Bestand auf Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Erbbauflächen (675 m²), Waldflächen (557 m²) und Verkehrsflächen (143 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 7.052,49 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahr 2013 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für das Projekt „Gesundes Frühstück“ in Höhe von 14.591,02 EUR sowie und für das Projekt „Fühlbrunnen“ 12.700,00 EUR getätigt. Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von 8.261,01 EUR soll für die Fertigstellung des Projektes „Fühlbrunnen“ bei der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ
Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
310.900,29 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias

SWH. Maya mare

SITZ
Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(82,4 %)

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen
Bauten- und Betriebs-
gesellschaft mbH
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung
GmbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
10.225.837,62 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Waldenburger, Annette



PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Ergebnis ab. Die Ertragslage ist weiterhin stabil. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden.

In 2013 plante die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale einen Betriebsübergang nach § 613a BGB der Servicebereiche Küche, Wäscherei, Haustechnik/Gärtner in die 100 %ige Tochtergesellschaft, die Serva GmbH. Der Betriebsübergang erfolgte zum 1. Januar 2014.

Damit trug die Stiftung einer Konzentration auf ihre Kernkompetenzen – dem Betreuen alter, behinderter und pflegebedürftiger Menschen – Rechnung.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	16.895	16.838	16.462
Investitionen (in TEUR)	604	10.150	1.304
Anzahl der Mitarbeiter	390	392	398

SERVA GMBH

Bis zum 3. März 2009 firmierte die Gesellschaft unter „Akazienhof – gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH“ und hatte den Betrieb von Einrichtungen für alte, sozial benachteiligte, kranke und behinderte Menschen, wobei der Satzungszweck insbesondere durch Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheimes verwirklicht wird, zum Gegenstand. Einwohner der Stadt Halle (Saale) wurden hierbei bevorzugt berücksichtigt.

Durch den notariellen Übertragungsvertrag vom 15. Dezember 2004 zwischen der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale und der „Akazienhof“ gGmbH wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2005 genau umschriebene Aktiva und Passiva der „Akazienhof“ gGmbH auf die Paul-Riebeck-Stiftung übertragen. Infolge der Übertragung aller wesentlichen Aktiva und Passiva hatte die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt. Am 23. Januar 2009 erfolgte die Umfirmierung in die Serva GmbH sowie die Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Seit dem 1. Januar 2014 erbringt die Serva GmbH für die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale sämtliche Leistungen der Speisenversorgung, Wäschereileistungen (Waschen der Bewohnerwäsche) sowie die Dienstleistungen im Haustechnikbereich. Diese Leistungen erbrachte bis zum 31. Dezember 2013 die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale selbst.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	607	483	380
Investitionen (in TEUR)	13	3	18
Anzahl der Mitarbeiter	38	32	26

SITZ
Beesener Straße 15
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Paul-Riebeck-Stiftung
zu Halle an der Saale
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fritschek, Andreas
Joost, Peter

Die Servicegesellschaft Serva GmbH versteht sich damit als kompetenter Dienstleister für alle Servicebereiche im Segment der Alten- und Behindertenhilfe.

Mit der Erweiterung des Geschäftsbetriebes gelang es der Serva GmbH die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.



ERDGAS Sportpark

SITZ

c/o Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)

Stadion Beteiligungs-
und Bewirtschaftungs-
GmbH
(28,0 %)

Hallescher
Fußballclub e. V.
(21,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geier, Egbert

BEIRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Klose, Wilfried
(stellv. Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard

Dr. Diaby, Karamba

Dr. Schädlich, Michael
Ettingshausen, Rüdiger

Hajek, Andreas

Heinze, Frank

Thymian, Robert

STADION HALLE BETRIEBS GMBH**

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr ERDGAS Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer Hallescher Fußballclub e. V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Beteiligungs- und Bewirtschaftungs-GmbH
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsjahr 2012 war im Wesentlichen geprägt durch den laufenden Betrieb des ERDGAS Sportparks und dem sportlichen Erfolg des Halleschen FC, der die Saison 2012/2013 mit dem Klassenerhalt in der 3. Liga abschloss. Zu den Heimspielen des Halleschen FC kamen durchschnittlich ca. 7.000 Zuschauer.

Ferner trug der DFB im Jahr 2012 zwei Länderspiele im ERDGAS Sportpark aus. Neben dem U21 EM-Qualifikations-Länderspiel Deutschland gegen Griechenland im Februar fand auch das A-Frauen Länderspiel Deutschland gegen Frankreich statt.

Neben dem Stadion als Fußballstätte fanden mehrere Veranstaltungen im Businessbereich statt. Hier wurden die Erwartungen mit ca. 70 Veranstaltungen – geplant waren ca. 40 Veranstaltungen – mehr als übertroffen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)		868	344
Investitionen (in TEUR)		17	827
Anzahl der Mitarbeiter		0	0

**Ein geprüfter Jahresabschluss 2013 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31. Dezember 2012.

STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)*

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Senioren-, Wohn- und Pflegeheims Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Im Jahr 2013 war die Stiftung in ihrem Hauptgeschäftsfeld als Anstaltsträgerstiftung weiter tätig. Die Stiftung hatte eine Kapazität von 157 stationären Pflegeplätzen und 97 altersgerechten, betreuten Wohnungen. Es wird ein Altenpflegeheim mit 85 stationären Plätzen, ein Seniorenwohnheim mit 46 altersgerechten Wohnungen und die Sozialstation der Stiftung am Standort Glauchaer Str. 68 in Halle (Saale) betrieben. Am Saaleufer werden im Gustav-Staude-Haus 72 attraktive und moderne Pflegeplätze geführt. Im Richard-Robert-Rive-Haus stehen weitere 51 barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen mit gehobener Ausstattung zur Verfügung. Weiterhin vermietete die Stiftung 55 altersgerechte Wohnungen in der Martinstr. 19-20 und Kefersteinstr. 1.

Damit entsprach die Stiftung ihrer satzungsmäßigen Zwecksetzung und der fortlaufenden Sicherung ihres gemeinnützigen Status. Ferner erfolgte eine Vermögensverwaltung für das vorhandene Stiftungsvermögen.

Im Geschäftsjahr 2013 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 86,6 % (Vj: 84,6 %), im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 95,8 % (Vj: 96,6 %).

Die Stiftung erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 153 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 311 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	5.149	4.519	4.041
Investitionen (in TEUR)	319	3.720	5.171
Anzahl der Mitarbeiter	63	58	47

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.



SITZ

Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN

12.372.005,87 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Kogge, Tobias
(seit 07.03.2013
Vorsitzender)

Geier, Egbert
(seit 07.03.2013
stellv. Vorsitzender)

Haupt, Hanna
Schmiedel, Peter
Scholtyssek, Andreas

WILHELM-HERBERT-MARX-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehgeschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m²) und Gartenflächen (7.393 m²).

Von dem in 2013 erwirtschafteten Überschuss aus der Vermögensverwaltung wurden 5.842,80 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahr 2013 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für das Projekt „Fühlbrunnen“ bei der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) in Höhe von 7.417,25 EUR getätigt.

Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von 7.991,11 EUR soll für Sportartikel (2.618,61 EUR), die Anschaffung einer Show-downplatte (2.100,00 EUR) sowie für die Ausstattung eines Fachunterrichtsraumes (3.272,50 EUR) verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ
Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
343.836,16 Euro

STIFTUNGSVORSTAND
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



Händel-Haus, Ausstellung „Händel - der Europäer“, Foto: Thomas Ziegler



SITZ
Große Nicolaistraße 5
06108 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
6.486.870,45 Euro

FACHBEIRAT
Prof. Dr. Hirschmann, Wolfgang (Vorsitzender)

DIREKTOR
Birnbaum, Clemens

Bischoff, Detleff (stellv. Vorsitzender)

KURATORIUM
Dr. Wiegand, Bernd (seit 28.06.2013 Vorsitzender)
Dorgerloh, Stephan (stellv. Vorsitzender)
Dr. Bergner, Annegret
Froboese, Klaus
Hoberg, Uwe
Prof. Neven DuMont, Alfred

Kaiser, Angela
Köhler, Axel
Prof. Dr. Fontana, Eszter
Prof. Dr. Ruf, Wolfgang
Prof. Schirmer, Ragna
Quäschning, Bettina
Voß, Stefan
Bartoli, Cecilia (Ehrenmitglied)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS*

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Bei einem Verlust von 118 TEUR im ideellen Bereich und 8 TEUR im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie Überschüssen von 17 TEUR in der Vermögensverwaltung und 20 TEUR bei den sonstigen Zweckbetrieben schloss die Stiftung Händel-Haus das Jahr 2013 mit einem Stiftungsergebnis von -89 TEUR (Vj: 45 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 2.056 TEUR (Vj: 2.110 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	78	89	61
Investitionen (in TEUR)	70	190	72
Anzahl der Mitarbeiter	19	24	24

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester. Der Theaterbetrieb dient der Förderung von Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit. Die Gründung der GmbH war mit der entscheidenden Zielstellung verbunden, die kulturellen und künstlerischen Leistungen und Angebote der Bühnen von Halle auf hohem Niveau fortzuführen und die Finanzierbarkeit durch Senkung der Aufwendungen zu sichern. Diesem Gründungsauftrag ist die GmbH sowohl in künstlerischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollauf gerecht geworden. Alle 5 Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH) präsentieren sich derzeit auf einem hohen Leistungsstand.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 kamen insgesamt 268.581 Besucher (Vj: 278.622) zu 1.770 Vorstellungen wie „Nabucco“ (Oper), „Phantom der Oper“ (Ballett), „Wie im Himmel“ (Schauspiel), „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (Thalia Theater) sowie „Matti und Sami“ (Puppentheater). Die Staatskapelle gab 82 Konzerte in Halle und weitere 24 auswärts. Angesichts der hohen Mehrkosten aus den Tarifierhöhungen hatte der Aufsichtsrat der TOOH im März 2012 die Schließung der Spielstätte des Thalia Theaters zum 31.07.2012 beschlossen. Die Inszenierungsarbeit und die Auführungen wurden in die Spielstätten der Kulturinsel und des Opernhauses integriert.

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte Ertragszuschuss betrug 32.600 TEUR (Vj: 33.225 TEUR), die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 3.518 TEUR (Vj: 3.069 TEUR). Nach Abzug aller Aufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 187 TEUR (Vj: 39 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR) ¹⁾	3.518	3.069	37.299
Investitionen (in TEUR)	802	1.744	2.886
Anzahl der Mitarbeiter	481	492	534

¹⁾ Im Jahr 2011 wurde der Zuschuss unter den Umsatzerlösen ausgewiesen, in den Jahren 2012 und 2013 als gesonderte Position.



SITZ
Universitätsring 24
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Stiska, Rolf

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd (seit 18.01.2013 Vorsitzender)

Range, Stefan (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wöllnweber, Hans-Dieter

Dr. Wünscher, Ulrike
Ewert, Gertrud
Heinemann, Jens
Schramm, Rudenz
Stromberg, Kay
Wolff, Sabine



ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle (Saale) sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle (Saale) ist die meistbesuchte kulturpolitische Bildungseinrichtung der Stadt Halle (Saale). Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen, die auch eine besucherfreundliche Tierpräsentation garantieren.

Im Geschäftsjahr 2013 betrug die Besucherzahl 284.171 (Vj: 267.000 Besucher). Der Erlös pro Besucher belief sich auf 3,92 EUR (Vj: 4,02 EUR).

Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) im Jahr 2012 für die Jahre 2012 und 2013 700 TEUR für die energetische Ertüchtigung bereitgestellt. Im Berichtsjahr konnten die wirtschaftlich wesentlichen Arbeiten durchgeführt und abgeschlossen werden. Vor allem die Erneuerung der zentralen Heizungsanlage hat für die Gesellschaft außerordentliche Bedeutung. Der Zoo spart Kosten, kann auf eine deutliche Reduzierung der Umweltbelastung verweisen, erhält Betriebssicherheit auf dem derzeit technisch möglichen Standard und kann insbesondere davon ausgehen, dass in den nächsten 20 Jahren an dieser wichtigen Stelle kaum investiver Aufwand erforderlich sein wird.

Im Geschäftsjahr 2013 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 535 TEUR (Vj: 270 TEUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	1.400	1.304	1.481
Investitionen (in TEUR)	234	372	776
Anzahl der Mitarbeiter	80	80	78

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

SITZ

Fasanenstraße 5a
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

AUFSICHTSRAT

Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)

Töpper, Gernot
(stellv. Vorsitzender)

Andrä, Erwin

Hajek, Andreas

Hopfgarten, Klaus

Paulsen, Oliver
(bis 28.11.2013)

Wolff, Sabine
(seit 28.11.2013)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jacob, Andreas



BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 118 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA).

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 118 Abs. 4 GO LSA. Danach hat eine geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) ist diese geeignete Stelle.

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 123 GO-LSA, etc.) und Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.), weiterhin strategisches Beteiligungs-Management und Sonderaufgaben, insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Stadt Halle (Saale).



SITZ
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

GEWÄHRSTRÄGERIN
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

VORSTAND
Lork, Heinrich

VERWALTUNGSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Bönisch, Bernhard
Dr. Brock, Inés
(bis 27.11.2013)
Geier, Egbert
Häder, Denis
(seit 27.11.2013)
Hintz, Katharina
Kley, Gerry
Knöchel, Swen

ZAHLEN UND FAKTEN

	2013	2012	2011
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	20	14	13
Anzahl der Mitarbeiter	9	7	8

